

Höngger

Taxi Jung
271 11 88

- Ihr Quartiertaxi
- Tag + Nacht
- Flughafenzubringer
- Transport-Taxi
- reka-Checks
- Kurierdienst
- Kleinbusse bis 16 Plätze

Neu

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 72. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte wöchentliche Zustellung per Post: jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 65 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 320 Rp. + 7,5% Mehrwertsteuer

Augenblick mal! He.OPTIK

DAS FACHGESCHÄFT FÜR BRILLEN UND KONTAKTLINSEN BEI UNS IN HÖNGG

Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 341 22 75

PP 8049 Zürich

Nr. 26 Freitag 9. Juli 1999

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Fast Quadratur des Kreises

(gvd) Bundesrätin Metzlers «Fluch» in die Presse scheint mehrheitlich gut angekommen zu sein. Sie hat sich in der nach wie vor leidigen Asylfrage nicht nur an die Schweizer Bevölkerung gewandt und diese zur Toleranz und zu Verständnis angehalten, sondern sie gab den «Tarif» in der gleichen Ausgabe des «Blicks» gleich auch noch den Aufgenommenen auf Albanisch bekannt: Willkommen, aber strapaziert unsere Bereitschaft nicht und lasst euch nicht zu einem Missbrauch des Asylrechts verleiten. Dass es der «Blick» sein musste für diese landesmütterliche PR-Aktion hat da und dort irritiert. Schon der Ogi habe sich im Boulevardblatt als Journalist produziert, und jetzt «die Metzler» auch noch. Nun, der «Blick» ist auflagestark und für die Schnellübersicht des politisch Relevanten und/oder Pikanten breitgestreut geeignet.

Inzwischen hat eine Delegation des Bundesrates sich mit den Kantonsvertretern darüber unterhalten, wie dem Asylproblem (das in Bern in dieser Stärke überrascht hat) zuleibe gerückt werden könnte. Als zentrale Therapie, darüber herrschte Einigkeit, gilt es, die Schweiz weniger attraktiv zu machen, die Anziehungskraft und Beliebtheit unseres Landes zu mildern. Das Rezept für dieses Ziel hält der Bundesrat nach wie vor ein (befristetes) Arbeitsverbot für (neu einreisende) Asylbewerber. Etliche Kantone sind damit nicht einverstanden. Kritische Stimmen aus politischen Lagern befürchten auch eine kontraproduktive Wirkung, welche die bürgerlichen Parteien vehement bestreiten.

Darüber, dass die Hilfe vor Ort wichtiger sei als die Betreuung hier, war die Meinung einhellig. Dies ist auch mehrheitlich die Meinung der Bevölkerung, bei welcher jedoch immer noch Unmut herrscht. Wer hinhört, vernimmt sehr oft «Klartext». Es wird gegen die Missbräuche

gewettert, das Ausgenütztwerden beklagt. Mit einer auch (via Visa) verschärften Aufnahmepraxis sei dem Übel angesichts illegaler Möglichkeiten nicht beizukommen. Es sei doch so, dass etliche nur in die Schweiz «cho cheere» kämen, um die «Schtütz» für die Rückkehr und Unterstützung für den Aufbau zu Hause einzuheimsen. Und denen hier gefälle es so gut, dass viele davon sprächen, wegen der unsicheren Lage nicht heimkehren zu können, auf alle Fälle nicht «innert nützlicher Frist». Sicher, auch die Wiederausreise muss, und zwar verbindlich, mehr als nur ins Auge gefasst werden.

Nicht nur, aber doch auch, im Zusammenhang mit dem Aufenthalt von Asylanten steht die Schwarzarbeit («die nehmen uns die Arbeit weg»). Sie zu bekämpfen hat sich u.a. auch der Gewerbeverband engagiert. Abgesehen vom damit verbundenen Lohndumping und der Nichtabrechnung für die AHV, wuchern in dieser Grauzone noch weitere Geschwüre, welche Teile des Sozialwesens ersticken und letzten Endes die Wirtschaft schädigen.

Und die sollte wachsen. So dezidiert Bundesrat Couchepin, der aus seinem Herzen auch in anderer Beziehung keine Mördergrube macht: Er wittert grosse Gefahr, wogegen er mit klaren Worten wettet: die Initiative, wonach das Volk via «sofort» zu behandelnde Initiativen, Bundesrat und Parlament ausschliessen und in die Schändi-Ecke stellen und das Ruder in wichtigen Belangen selbst in die Hand nehmen sollte; nicht zu vereinen mit der angewandten (ohnehin direkten) Demokratie nach bisherigem Verständnis. Couchepin wird von gewissen Journalisten bereits als der Starke gehandelt und für sein Auftreten gelobt. Tatsächlich, seine Zielstrebigkeit imponiert, wobei bisher immer auch Flexibilität auszumachen war, dann nämlich, wo Pragmatismus angesagt ist.

Das Salzkorn der Woche

Verheiratete Frauen können ihren Familiennamen dem des Mannes voranstellen, sofern sie sich mit ihrem Gatten einigen können: (Ernst) Vögeli begrüsst es vielleicht, wenn seine Frau Ruth Sommer ihn hintenanstellt, so dass eine Familie Sommer-Vögeli resultiert.

Im folgenden Fall dürfte es gleichgültig sein, wer den Führungsnamen trägt, Trudi Selig oder Hans Müller. Wenn die Namen ohne Bindestrich aneinander gereiht werden, was auch amtlich erlaubt ist, sieht es so aus: Selig Müller oder Müller Selig.

C. G. Salis

Apotheke Höngg Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Junioren A SV Höngg aufgepasst!

TCS-Gruppe Zürich Stadt und Ochsner Sport engagieren sich im Junioren-Fussball. Die beiden suchen fünf Fussball Junioren-Mannschaften der Kategorie A. Ausgelost werden fünf komplette Tenuesätze für die Saison 1999/2000.



(kfs) Die TCS-Gruppe Zürich Stadt mit ihrem Präsidenten Kurt Egloff unterstützt immer wieder sportliche Anlässe. Jetzt sollen die Fussball Junioren-Mannschaften in der Stadt Zürich profitieren. In enger Zusammenarbeit mit dem Sportartikelfachgeschäft Ochsner Sport wird ein Wettbewerb lanciert. Teilnahmeberechtigt sind alle Fussballclubs der Stadt Zürich, die über eine Junioren-Mannschaft der Kategorie A verfügen. Zu gewinnen sind fünf komplette Tenuesätze (15 Shirts, 15 Hosen, 15 Stulpen) mit den Logos Ochsner Sport und TCS-Gruppe Zürich Stadt. Weitere 15 Vereine erhalten als Trostpreis je 15 TCS-Trainingsbälle für ihre Junioren.

Mitmachen ist ganz einfach: Interessierte Stadtzürcher Fussballvereine senden eine Postkarte mit Angabe der Kontaktperson und des Absenders an: TCS-Gruppe Zürich Stadt, Fussballverlosung, Alfred Escher-Strasse 38, 8027 Zürich. Einsendeschluss ist Dienstag, der 15. Juli.

Höngg aktuell

Ausstellung

Dritte Höngger Senioren-Kunstaussstellung im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Vernissage: heute Freitag, 9. Juli, 17 bis 20.30 Uhr. Weitere Öffnungszeiten: Samstag, 10. Juli, 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, Sonntag bis Donnerstag, 11. bis 15. Juli, 14 bis 17 Uhr, Freitag, 16. Juli, 14 bis 20.30 Uhr, Samstag, 17. Juli, 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

Exkursion

Gratisexkursion im Hönggerbergwald mit Waldlehrer This Schenkel am Samstag, 10. Juli, 9 bis 11.30 Uhr. Treffpunkt: Waldschule Hönggerberg, Hungerbergstrasse 93.

Inselläscht

Festwirtschaft und vielerlei Attraktionen samt Unterhaltungsprogramm stehen fürs dritte Inselläscht auf der Werdinsel vom Samstag und Sonntag, 10./11. Juli, 11 bis 02 Uhr bzw. 11 bis 19 Uhr. Beachten Sie bitte das Inserat in dieser Ausgabe. Organisation: Männerchor Höngg und Zürcher Freizeit-Bühne.

Kino Open-Air

Filmvorführung «Le jour de fête» von Jacques Tati. Samstag, 10. Juli beim Eindrücken auf dem Dach der Turnhalle Rütihof, bei schlechtem Wetter im Quartierraum. Organisation Jugend- und Quartiertreff.

Ortsmuseum

Letzte Öffnung vor den Schulferien am Sonntag, 11. Juli, 10 bis 12 Uhr.

Aikido

Öffentliche Grillparty mit Aikido-Vorfürungen und Ballonflug-Wettbewerb am Sonntag, 11. Juli, 16 bis 20 Uhr im Quartierraum vom Schulhaus Rütihof. Organisation: Aikido-Institut Roland Spitzbarth.

3. Höngger Senioren-Kunstaussstellung

9. Juli bis 18. Juli. Herzliche Einladung zur Vernissage am Freitag, 9. Juli, 17 bis 20.30 Uhr ins ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188, Zürich-Höngg.

Nach den grossen Erfolgen unserer beiden Ausstellungen in den Jahren 1990 und 1994 möchten wir Sie ganz herzlich zur dritten Senioren-Kunstaussstellung einladen. Auf meine Ausschreibung hin haben sich über zwanzig Künstlerinnen gemeldet, die nun ihre Werke ausstellen. Gezeigt werden Bilder, in den verschiedensten Techniken wie Öl, Aquarell,



Was hat eine CD auf einem Fernseher zu suchen?

BeoCenter AV5 ist eben nicht nur ein Fernsehgerät. Sondern auch eine exzellente Musikanlage. Mit ein paar aussergewöhnlich klangstarken Lautsprechern, CD-Player, FM-Radio und einem gewaltig einfahrenden Center-Bass. BeoCenter AV5 lässt das Beste aus der Welt des Entertainments zu einer einzigen, schlanken Skulptur zusammenfliessen.

tv Reding
3 342 33 30

Limmattalstrasse 124
8049 Zürich-Höngg

Tusch und Kreide erschaffen, Kunststickerie, Bauernmalerei, Collagen, Skulpturen, Glasritzen und vieles mehr. Kommen Sie und lassen Sie sich davon überraschen was alles für «heimliche» Künstlerinnen und Künstler unter uns wohnen.

Öffnungszeiten	Uhr	
Freitag Vernissage	9. Juli	17–20.30
Samstag	10. Juli	10–12.00 14–17.00
Sonntag bis Donnerstag	11. Juli– 15. Juli	14–17.00
Freitag	16. Juli	14–20.30
Samstag	17. Juli	10–12.00 14–17.00
Sonntag, Finissage	18. Juli	14–17.00

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulferien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—. Viel Spass wünscht der TV Höngg.

Alles für's Büro

Schreibmaschinen · Kopierer
Fax und Registraturgeräte
IBM-PC · Drucker und Zubehör

Estechmik

Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01-342 16 30
Fax 01-341 60 64

Service · Reparaturen · Verkauf

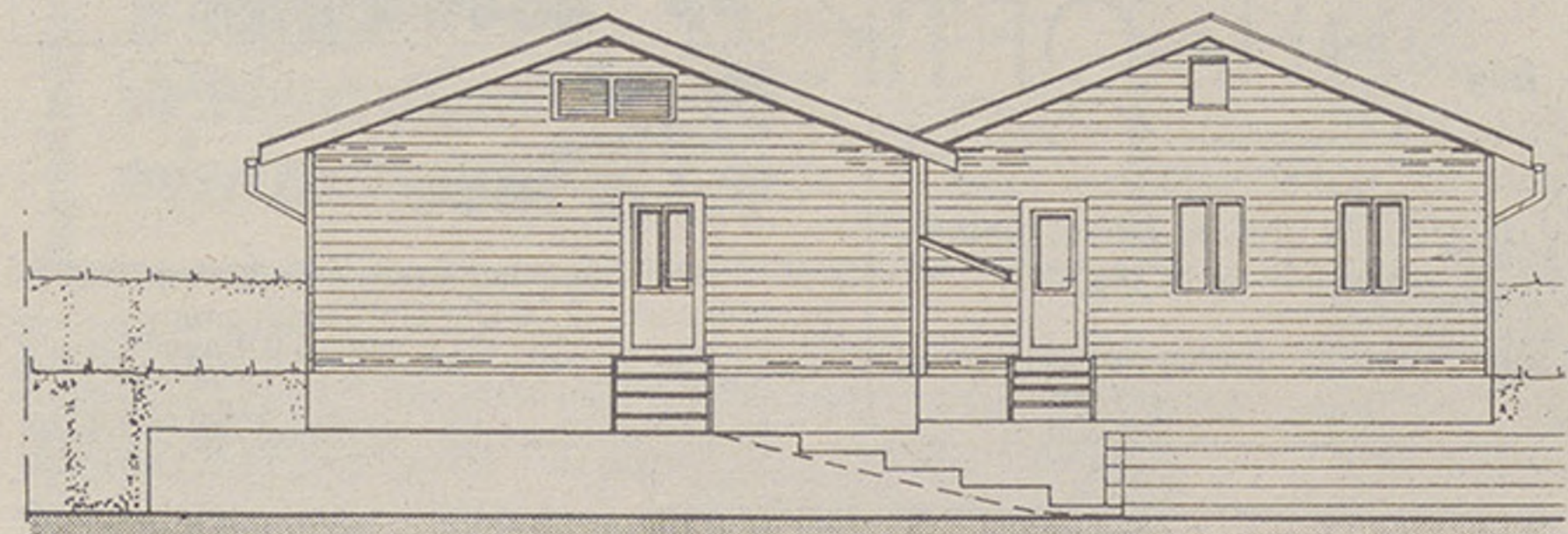
Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr

8–20 Uhr
TV-Reparaturen
Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Quartierräume in der Baracke statt im Haus am Waldrand

Ende der 70er und anfangs der 80er Jahre entstand im Rütihof eine Siedlung, welche die Eröffnung einer eigenen Schule im Jahre 1994 erforderte. In dieser Zeit wuchs auch der Bedarf an öffentlichen Freizeiträumen. Seit 1995 stehen daher im Schulhaus Rütihof zwei Zimmer als Quartierräume zur Verfügung. Vielleicht waren Sie auch schon dort? Im Aikido, Beckenbodentraining, Elternkafi, Flamenco oder Frauentreff? Oder Sie haben Ihr Kind ins Kinderballett, in den Kindertreff, in die Jungschar oder Sonntagschule begleitet? Seit 1996 hat die Bevölkerung im Rütihof durch die drei neuen Überbauungen weiter zugenommen. Einerseits steigt dadurch der Bedarf an Schulräumen, andererseits aber auch der Bedarf an grösseren Quartierräumen. Der eine Quartierraum wird nun aber ab Schuljahr 1999/2000 nicht mehr zur Verfügung stehen.



Frontansicht der beiden Baracken, die als Provisorien erstellt werden. Sie dienen als Ersatz für den einen Quartierraum – nicht Jugendtreff – der im Schulhaus Rütihof bisher zur Verfügung stand.

Der Traum vom Quartiertreff

Auf grossen Wunsch der Bevölkerung im Rütihof setzte sich die Plattform Soziokultur Höngg am 7. Juli 1998 mit einem Antrag an die Stadt für die Schaffung eines Quartiertreffs fürs Rütihof-Quartier ein. In vielen Stunden wurden Vorschläge für neue Räume erarbeitet und der Stadt unterbreitet. Leider wurden diese nicht zuletzt aus finanziellen Gründen von der Stadt abgelehnt. Als definitiver Standort wurde die noch zu planende Überbauung an der Geeringstrasse ausgewählt. Gleichzeitig tauchte der Vorschlag für ein etwa fünfjähriges Provisorium an der Giblenstrasse auf. In knapp zwei Monaten überarbeitete die Arbeitsgruppe die Pläne und versuchte in gemeinsamen Gesprächen mit Anita Bernhard vom Sozialdepartement und Arthur Graf vom Amt für Hochbauten aus der nicht optimalen Situation das Beste herauszuholen.

Das Provisorium verführte die Nachbarschaft...

Am 29. Juni wurden rund 40 Nachbarinnen und Nachbarn von Liliane Forster an einer Informationsveranstaltung begrüsst. Ihren einleitenden Worten folgten die Ausführungen von Anita Bernhard. Sie bekundete ihr Bedauern, dass aus dem Vorschlag «Haus Hurdacker» nichts entstehen konnte und wies darauf hin, dass ein Provisorium an der Geeringstrasse für die geplante Überbauung hinderlich wäre. Marcel Knörr (Quartierverein und Gemeinderat) stellte das bescheidene, aus zwei Baracken bestehende Provisorium vor. Stefan Wenger (Gemeinwesenarbeit Rütihof) machte darauf aufmerksam, dass er sein Büro im Augenblick in Höngg habe, da im Rütihof zu wenig Platz sei. Zudem erläuterte er den Belegungsplan der Quartierräume und wies darauf hin, dass im Provisorium kein Jugendtreff

eingerichtet werden könne, da dieses dafür ungeeignet sei.

...zu engagierten Voten

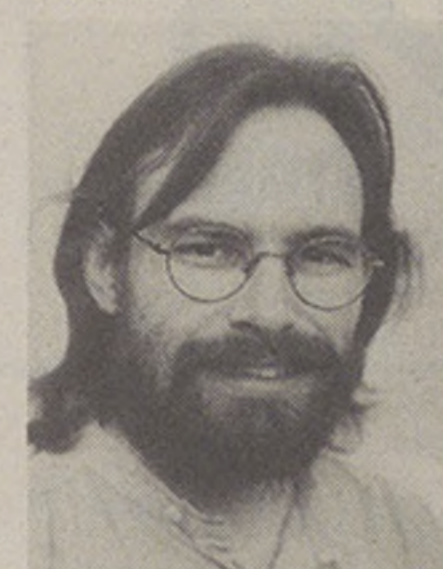
Die anschliessende Diskussion wurde engagiert und zum Teil heftig geführt. Dabei wurde einem allgemeinen Unbehagen Ausdruck verliehen. Es wurden verschiedene Punkte angesprochen: Das jetzt schon ungenügende Parkplatzangebot im Umfeld des Schulhauses, die unnötigen Anfahrten mit dem Auto, der Lärm, die Besetzung des Provisoriumsgeländes durch herumhängende Jugendliche... Daraus entstanden immer wieder Vorschläge, das Provisorium anderswo zu platzieren. Es konnte allerdings keine vernünftige Alternative gefunden werden.

Wie weiter?

Natürlich haben die Einwände, die da aufgetaucht sind, eine bestimmte Berechtigung. Es gibt Menschen in der Nachbarschaft, die sich in ihrer gewohnten Ruhe bedroht fühlen. Doch wenn ich meine Ohren im Quartier habe, sind das alles störende Ereignisse, wie sie jetzt schon stattfinden. Was den Teil der Jugend betrifft, hatte der Arbeitskreis Jugendfragen in den letzten Wochen zu Veranstaltungen eingeladen, um diesem Phänomen etwas näher zu kommen. Was das Verhalten der aufzufahrenden Erwachsenen betrifft, scheint das Gespräch aber auch nicht besser zu klappen. Es war schade, dass ausser Sonja Pfister (Eltern- und Freizeitclub Rütihof) niemand da war, um

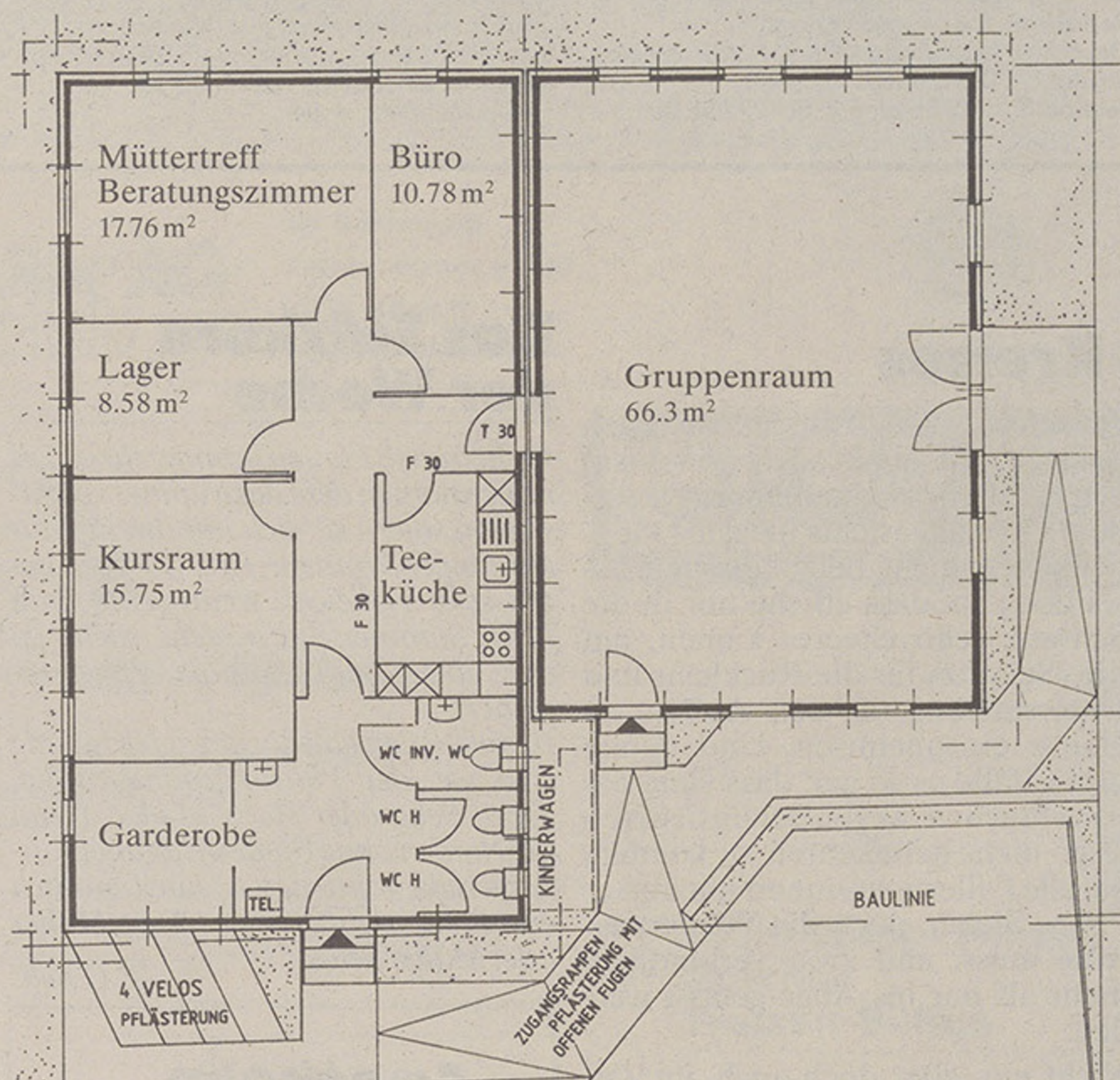
zu erzählen, was sie in den Quartierräumen machen. Eine direkte Begegnung zwischen den Benützern und den Nachbarn würde sicher dazu beitragen, das gegenseitige Verständnis zu verbessern. Damit das Gespräch entstehen kann – bei den provisorischen Quartierräumen, beim definitiven Quartiertreff und auch sonst im Quartier – lade ich alle herzlich ein, sich bei der Vorbereitung und Planung zu beteiligen, in einem Moment, wo vieles noch offen ist, Ideen gefragt sind und die Stimmung auch oft etwas gelöst ist.

...und herzlichen Dank



Zum Schluss möchte ich mich noch kurz vorstellen. Ich heisse Markus Notter-Binder und bin seit Mitte Juni der neue Quartierbeauftragte für Soziokultur in Höngg. An meinen bisherigen Wohnorten war es mir immer ein Anliegen, mich am öffentlichen Leben aktiv zu beteiligen. Anfänglich war dies in Jugendgruppen und in Kinderlagern, später mehr politisch, und in letzter Zeit erwachte in mir das Bedürfnis, etwas Verbindendes zu tun. Nach Ausbildungen und Tätigkeiten als Schreiner und Heilpädagoge unterrichte ich seit bald drei Jahren als Klassenlehrer an der Rudolf Steiner Schule in Albisrieden, wo ich auch in der Schulleitung bin. Seit Mai 1998 wohne ich mit Frau und Kind an der Winzerhalde. Ich freue mich, dass ich relativ unbelastet diese Aufgabe übernehmen kann und möchte Liliane Forster für die geleistete Vorarbeit recht herzlich danken.

Markus Notter-Binder, Quartierbeauftragter für Soziokultur Winzerhalde 38, 8049 Zürich
Telefon und Fax: 341 90 13



Zum halben Preis!



2.95

statt 5.90

200'000 Flaschen
Weisswein aus Chile
Sauvignon blanc

1998
75 cl

1.90

statt 1.80

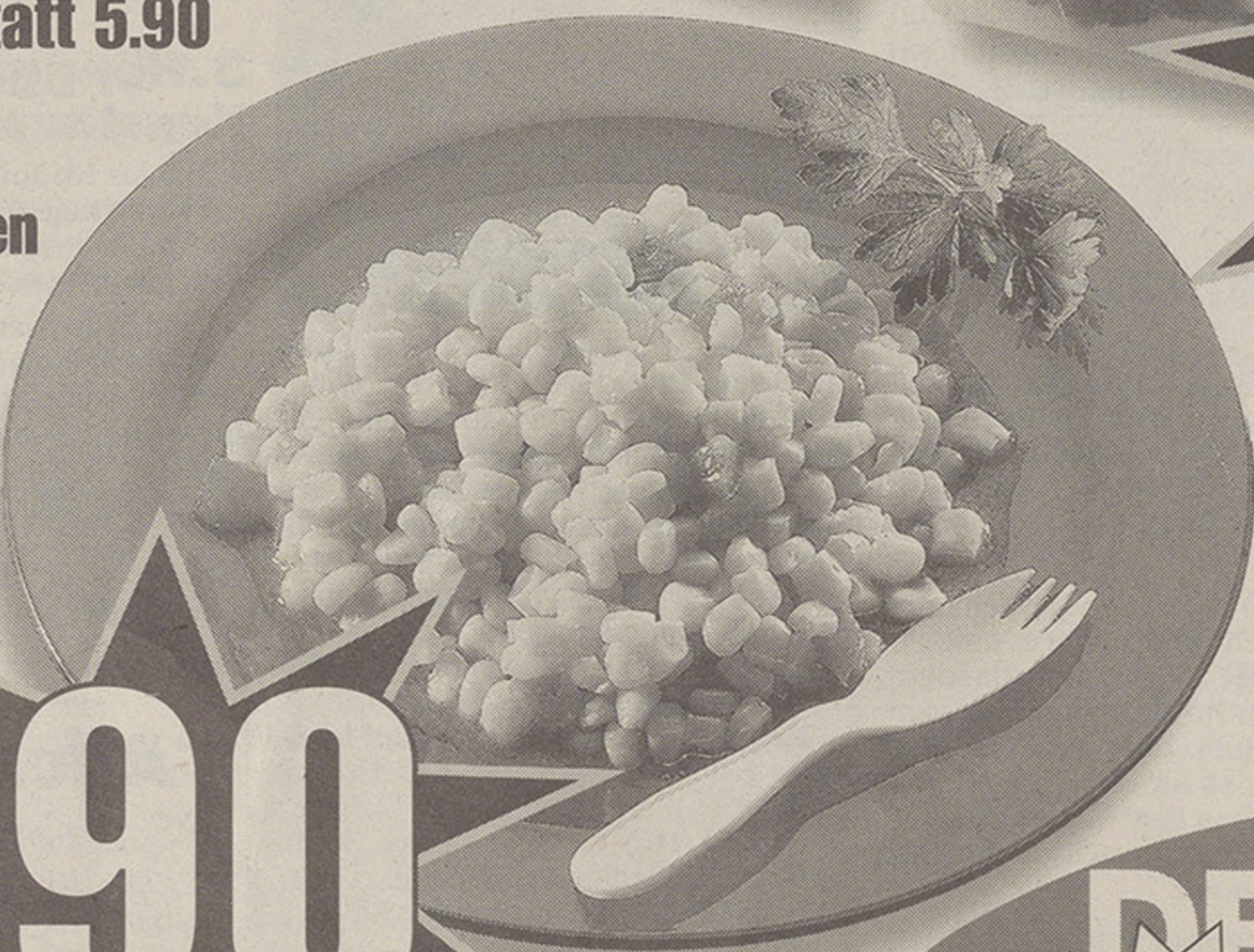


100'000 Packungen
Kokosmakrönlis

250 g

1.10

statt 2.20



100'000 Packungen
Mais-Salat

160 g

DENNER
top SUPERDISCOUNT

Wir sind immer billig!

Die Artikel sind auch bei den meisten selbständigen DENNER-Satelliten erhältlich!
Gültig ab: 7.7.99/Woche 27

Sommerfest mit offenen Türen und Nostalgie im «Riedhof»

Die Temperaturen taten ihm alle Ehre – dem Sommerfest – am letzten Samstag im Alterswohnheim Riedhof. Trotz der Hitze, die an diesem Tag höchste Werte erreichte, fanden sich sehr viele Besucher zum traditionellen Sommeranlass im Riedhof ein. Quer durch alle Generationen- und Völkerschichten beteiligten sich Heimbewohner, Verwandte, Mitarbeiter und interessierte Besucher am unterhaltsamen Fest.



Kommunikation quer durch alle Altersstufen. Das Sommerfest im «Riedhof», die Gelegenheit für anregende Begegnungen zwischen den jüngsten, mittleren und ältesten Jahrgängen.

Begegnungen

Mit dem vielfältigen Programmangebot waren jede Besucherin, jeder Besucher, Eltern und ihre Kinder, Grosseltern und ihre Enkel, angesprochen. Auffallend auch die völkerverbindende Anwesenheit von Vertretern der verschiedensten Nationen. Als Begegnung der besonderen Art sei jene von Zunftmeister Peter Aisslinger erwähnt, der an diesem Tag dem Heimbewohner und ältesten Högger Zünfter, Ernst Schürch, zu seinem 98. Geburtstag gratulieren durfte.



Charmante Präsentation des neuen «Riedhof»-Logos – Entwurf von François Baer.



Zunftmeister Peter Aisslinger gratuliert dem ältesten Högger Zünfter, Ernst Schürch, zum 98. Geburtstag. Dem Jubilaren herzliche Glückwünsche von der Redaktion «Höngger»!

Ich lieb dich nicht, du liebst mich nicht...!?

Der letzte Abend der Veranstaltungsreihe des Arbeitskreises für Jugendfragen Höngg am 1. Juli 1999 stand unter dem Titel «Chancen», nachdem an den beiden vorangegangenen Abenden über die Jugendszenen in Höngg informiert und diskutiert wurde. Im Referat informierte Frau Dr. Storch über die Psyche eines heranwachsenden Jugendlichen.

Mit «Chancen» wollten die OrganisatorInnen Eltern und andere Bezugspersonen animieren, ihren Umgang, bzw. ihre Erziehungsmethoden mit Jugendlichen, die erwachsen werden, zu reflektieren.

Um die Psyche eines Jugendlichen besser zu verstehen zu können, lud der Arbeitskreis an diesem Abend Frau Dr. Storch ein, die auf diesem Gebiet absolute Fachfrau ist.

Ihr Referat bestand dadurch, dass sie ihr theoretisches Konzept hervorragend mit der Praxis zu verbinden wusste und ewige Schwierigkeiten im Umgang mit Jugendlichen zur befreienden Satire mit Lösungsansätzen darstellte.

Die Tatsache, dass die Mehrheit der Jugendlichen in emotional befriedigten Familienverhältnissen aufwuchs, obwohl Zunahmen von Konflikten zwischen Jugendlichen und Eltern wissenschaftlich bewiesen sind, bestätigt, dass die meisten Eltern auf dem richtigen Weg sind. Aber weshalb können Jugendliche so schwierig sein? Was ist der Zweck davon? Auf dem Weg zum Erwachsenwerden muss vieles ausprobiert werden, sei es ein Verhalten, eine Kleidung oder ein neues Hobby. Diese Experimente stehen im Dienste der Selbstentwicklung zur eigenständigen Identität. Wesentlich für eine positive Selbstentwicklung ist eine sichere Bindung zu erwachsenen Bezugspersonen.

Eltern haben oft das Gefühl, dass die Söhne oder Töchter durch die Auseinandersetzungen des Erwachsenwerdens sie nicht mehr lieben und reagieren missverständlich (im Extremen durch Tyrannei oder Harmonisierung). Dabei geht es für die Jugendlichen bei diesen Streitereien um die Auseinandersetzung und weniger um die Sache. Das Reiben mit der Aussenwelt dient als Spiegelfunktion: wer bin ich? wie werde ich wahrgenommen? Deshalb ist es für die Entwicklung des Jugendlichen essentiell, dass die Beziehung, trotz Ablehnung, aufrechterhalten wird.

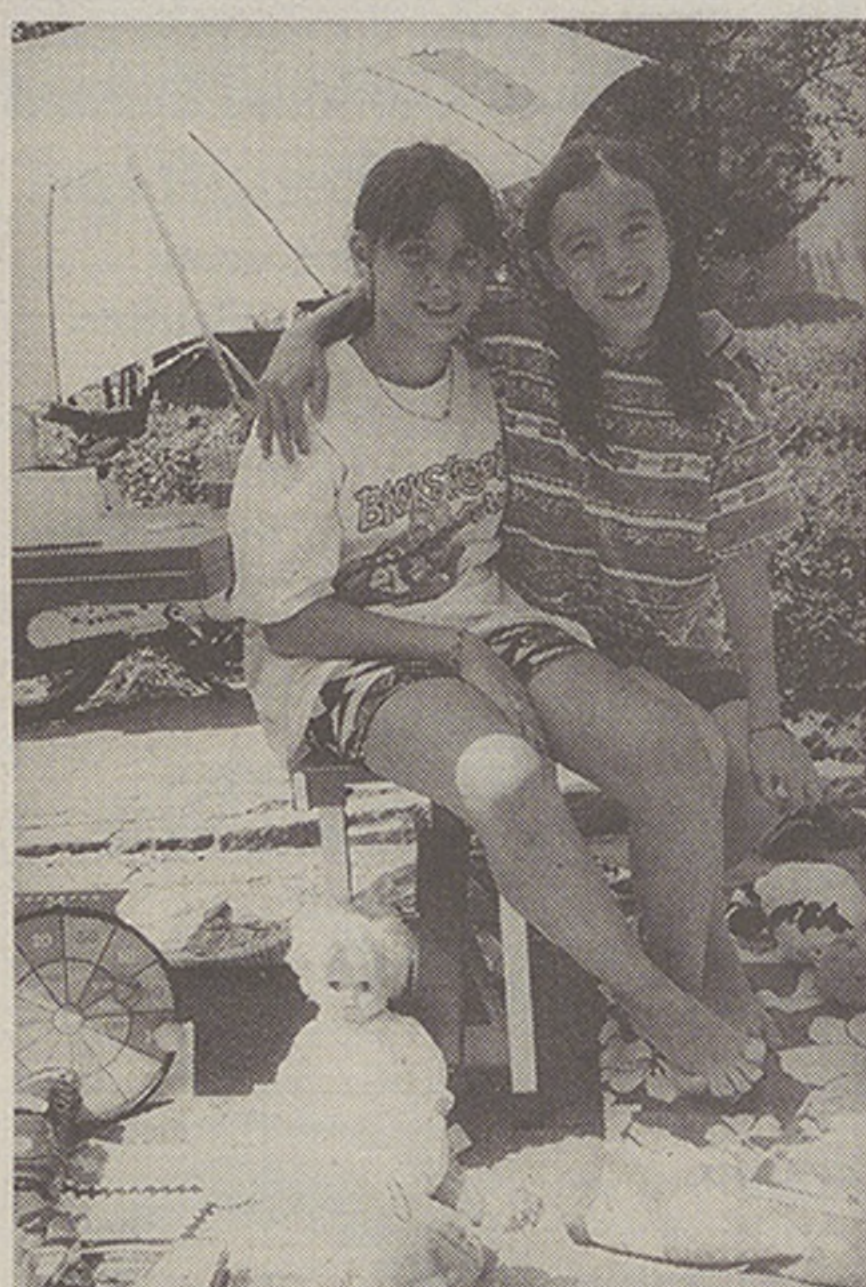
Mit diesem Wissen im Hintergrund kann wesentlich gelassener mit den Jugendlichen umgegangen werden. Trotzdem empfiehlt es sich, persönliche Schwierigkeiten und Konflikte mit Jugendlichen mit anderen Eltern oder Bezugspersonen auszutauschen, um geeignete Strategien zu entwickeln. Deshalb wurde auf Initiative einiger Eltern ein «Eltern von Jugendlichen-Stamm» gegründet. Im Anschluss an das Referat wurden noch rege persönliche Erfahrungen ausgetauscht.

Für den Arbeitskreis für Jugendfragen Yuri Amstutz, Jugend- und Quartiertreff Höngg

Kontaktpersonen «Eltern von Jugendlichen-Stamm»: Claudia Lorenzi, Telefon 341 56 45 und Lotty Maag, Telefon 341 14 10.



Sie hatten gut lachen beim kühlenden Fussbad im erfrischenden Bassin: Nostalgische Bademodenschau, vergnüglich präsentiert vom Heimpersonal.



Zufrieden mit dem Umsatz waren die jungen Verkäuferinnen vom Flohmarkt.

Text: Rosanna Jaggi
Fotos: Louis Egli



Gemütliches Beisammensein in wohlthuendem Schatten, bei farbenfroher Blumenpracht und den jazzigen Dixie-Weisen der «Jazzburgers».

Zürcher Städteindex

Mit einer Monatsteuerung von 0,1% im Juni bleibt die Jahresteuierung bei 0,6%. Wie im Vorjahresmonat stieg der Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise um 0,1%; wegen Rundungen blieb er jedoch bei 103,4 Punkten. Auf die frühere Basis von Dezember 1982 bezogen, erhöhte er sich von 144,0 auf 144,1 Punkte. Der Indexanstieg wurde durch eine vor allem saisonbedingte Verteuerung mancher Nahrungsmittel verursacht (im Durchschnitt um 0,5%); ebenfalls gestiegen sind die Preise für Unterhaltung, Erholung, Bildung und Kultur (0,2%), Tabakwaren (0,3%), Wohnungseinrichtungen (0,4%) und besonders für Getränke (0,6%). Teuerungs-dämpfend wirkte sich hauptsächlich die Verbilligung der Kommunikationsstarife und der Erdölprodukte um 0,8% bzw. 1,5% aus. Im Juni 1998 war noch eine Minusteuerung von 0,2% registriert worden.

Unterhaltung

Mit musikalischen Leckerbissen erfreute das Dixie-Jazz-Septett «Jazzburgers» die Anwesenden im prächtigen Blumengarten des «Riedhofs». Die Harmonie Albrisrieden – gesponsert von Taxi Jung – schmetterte in ihrem Platzkonzert flotte Weisen in den herrlichen Sommertag. Ein besonderes Augen-

merk fiel auf die reizvolle «Nostalgie»-Bademodenschau von anno dazumal, von Badenixen tanzend und neckisch im und um das Gartenbassin herum präsentiert. Die Preise zum Wettbewerb, Thema Nostalgie, wurden vom Gewerbe Höngg gestiftet.



Mit schmissigen Klängen umrahmte die Harmonie Albrisrieden das Geschehen musikalisch. Der Sonnenhut im Vordergrund – Symbol für heisse Rhythmen und hohe Temperaturen.

Neben dem Kuchenbuffet mit Getränken, den Bazarständen mit Bastelarbeiten – Kreationen aus der Ergotherapie –, den Trouvaillen aus dem Kinderflohmarkt in der Garage, den Kinderattraktionen und spannenden Spielen wurden auch leckere Spezialitäten vom Grill oder aus der Erlebnispfanne angeboten. Rege benützt wurde der von Taxi Jung gesponserte Mercedes-Gratis-Taxi-Dienst zwischen Frankental, Riedhof und Meierhofplatz.

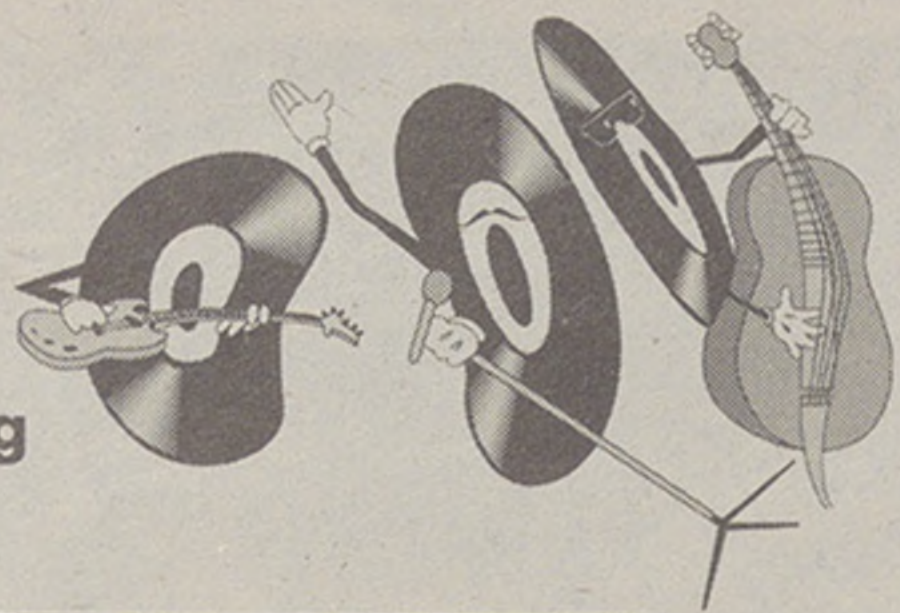
Am Rande der zahlreichen Attraktionen und der breiten Unterhaltungspalette folgten viele Besucher mit grossem Interesse der mehrmals wiederholten stündigen Führung durch die «offenen Türen» des Heimes.

Die Organisatoren des heurigen Riedhof-Sommerfestes durften sich freuen über den Erfolg des sehr gut besuchten, gelungenen und lebhaften Anlasses vom vergangenen Wochenende.



Per Gratis-Taxi ans Sommerfest, an diesem heissen Sommertag für viele eine willkommene Erleichterung, zum Alterswohnheim Riedhof zu gelangen.

Männerchor Höngg
Zürcher
Freizeit-Bühne



3. Inselfäsch

Werdinsel Höngg

Samstag, 10. Juli 1999/11 bis 02 Uhr
Sonntag, 11. Juli 1999/11 bis 19 Uhr

Samstag

ab 12.00 Uhr Schlager-Oldies-Wuko, Chaschperli-Theater, Zauberei
14.45 Uhr Modell-Flugshow Helikopter, Fäschtplatz
17.45 Uhr American-Square-Dance «Square Drivers»
ab 19.00 Uhr Tanz «Oldies-Nacht» mit Discjockey, Heinz und Jürg
21.00 Uhr American-Square-Dance «Square Drivers»
22.15 Uhr Showtime mit Roli Berner, Bauchredner
24.00 Uhr Mitternachts-Führshow mit Didian Fräcks
02.00 Uhr Firabig

Sonntag

11.30 Uhr Frühschöppe-Konzert
ab 13.00 Uhr Schlager-Oldies-Wuko
ab 14.00 Uhr Höngger Drehörgeler
15.30 Uhr Modell-Flugshow Helikopter, Fäschtplatz
Viele Attraktionen für Kinder:
Hüpf-Paradies, Clown-Schminke, Karussell, Ballonflug-
Wettbewerb, Chaschperli-Theater u. a.

Grosse Festwirtschaft mit Cüpli-Bar

Eintritt frei

DREAM

...relaxen in einer neuen Dimension.



Kommen Sie jetzt
zum Probesitzen.

**möbel
schwarz**

Möbelfabrik E. Schwarz AG
8004 Zürich, Stauffacherstrasse 16
Telefon 01-242 70 50
Montag geschlossen
Di-So 10.00 Uhr geöffnet
P im Hof - Eingang Weststrasse



Gross-Ausstellung

**Fit & Fun
mit Aqua Fit**

Neue Kurse ab Dienstag, 24. Aug. 99
18.00 oder 19.00 Uhr

Infos: Natel 079-684 16 80

Was isch 's Rägebögli?

Spielgruppe für Kinder von 3-5 Jahren, 1-4 mal wöchentlich
Eröffnung: 24. August 1999, Im oberen Boden 7, 8049 Zürich, Tel. 01/341'93'66

Freies Spielen · sozialen Umgang üben · Neugier wecken · basteln und
werken · Vertrauen und Zeit für ein gesundes Selbstvertrauen

Anmeldung: Viviane Papapaschalis-Lauer,
Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich, Tel. 01/342'36'90



**ROVER-SOMMERPREISE —
SO HEISS WIE NIE!**



214 ab Fr. 16990.-

416 ab Fr. 19990.-

Rover 214 ab Fr. 16990.- (netto)
Rover 416 ab Fr. 19990.- (netto)

Bis zum 31. August 1999 erhalten Sie unsere
Lagerfahrzeuge der Rover-Modellreihen 200
und 400 zu sensationell günstigen Nettopreisen.
Profitieren Sie jetzt — nur solange Vorrat!

Die Fahrzeuge müssen bis am 31. August 1999 immatrikuliert werden.

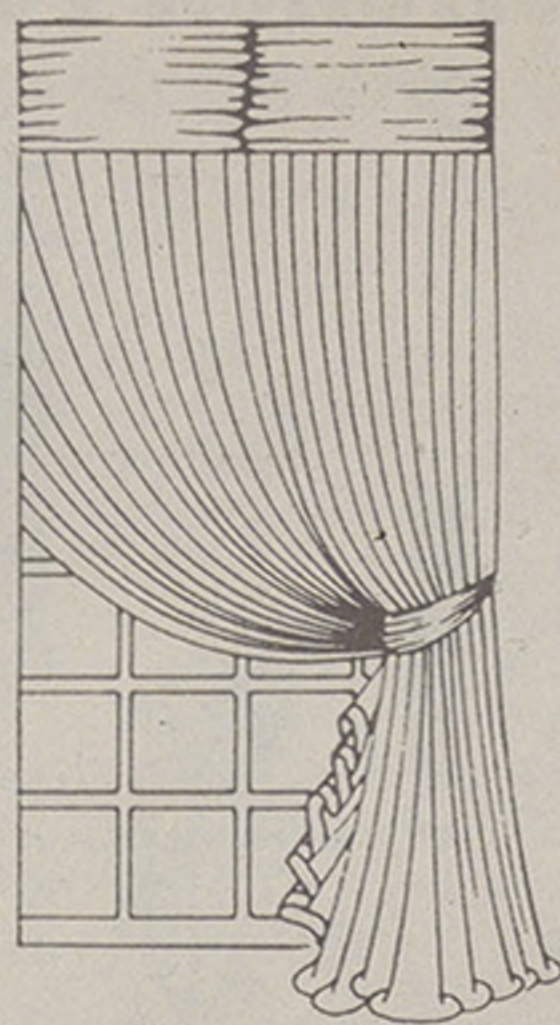


Autohaus Zürich-Altstetten

Badenerstrasse 600, 8048 Zürich
01 495 23 11, www.emil-frey.ch

**Ihr
Vorhang-
Fachmann**

Urs Blattner
Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27



Medi Ta Na GmbH

Private Krankenpflege

zu Hause Tag und Nacht
Einsätze in Kliniken u. Heimen
Krankenkassen anerkannt
Tel. (01) 734 34 30 / (041) 211 13 13
Gerne senden wir Ihnen unsere Unterlagen.
Wir sind 24 Stunden erreichbar.

**TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.**
Sofort, schnell und günstig.
01/431 39 56

Liegenschaftenmarkt

Kreis 10, in Zürich-Wipkingen,
an der Dorfstrasse 49.
Zu vermieten per 1. Okt. 1999 schöne

1-Zimmer-Wohnung

im 1. Obergeschoss
Mietzins inkl. Nebenkosten Fr. 695.—.

1½-Zimmer-Wohnung

Hochparterre mit Balkon
Mietzins inkl. Nebenkosten Fr. 835.—.

Wohnbereich Teppich, Bad/WC und
separate Küche

OMIT AG.
8953 Dietikon | Tel. 01/746 31 43

Höngger Grossfamilie sucht

**5½- bis 6½-Zimmer-
Wohnung
oder Einfamilienhaus**

Mietkauf von Vorteil.
Offerten bitte unter Chiffre Nr. 2250,
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

CH-Ehepaar sucht in Höngg/Wipkingen/
Kreis 6

**luxuriöse Maisonette-
bzw. Dachwohnung oder
Einfamilienhaus**

zu kaufen (max. 1 Million Franken),
evtl. mieten (max. Fr. 2800.— inkl. NK/PP).
Mindestens 4½-Zimmer, ruhige Lage und
Fernsicht.

Telefon 01/217 13 83 (Geschäft)

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.

10% AHV-Rabatt
Telefon 01/302 47 13 oder 079/680 20 19

**Räume
Hole
Kaufe** Wohnungen Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten
Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

**Firmengründungen · Steuern ·
Revisionen · Buchhaltungen
Beratungen**

Treuhandbüro Heinz P. Keller
Eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmatstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swisscom.ch

Shiatsu

eine japanische Körpertherapie

• Stressabbau
• Geistiges und körperliches
Wohlbefinden

Auskünfte erteilt:
Erna Spärr, Telefon 341 55 31

Kreis 10, an der Nötzlistrasse 2
vermieten wir per 1. Oktober 1999 an
sonniger Wohnlage Nähe ETH und
Busstation eine

1-Zimmer-Wohnung

im 1. Obergeschoss
Balkon, grosse Küche, Wohn-/Schlaf-
bereich Parkett.

Mietzins inkl. Nebenkosten Fr. 829.—
OMIT AG, Telefon 01/746 31 43



Heinrich Matthys
Immobilien AG

Siedlung Winzerhalde — ausgezeichnet
durch die Stadt Zürich — direkt beim
Naherholungsgebiet an der Werdinsel
Höngg. Suchen Sie eine attraktive
Wohnung in Höngg, an exklusiver Lage,
vereinbaren Sie mit Herrn Kümin
einen Besichtigungstermin.
Telefon 079/411 04 80

Winzerstrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 01/341 77 30

Parade Immobilien

**ZÜRICH-HÖNGG
ÜBER DEN DÄCHERN
DER STADT**

zu verkaufen

**6½-Zi-Eigentumswohnung
an schönster Aussichtslage**

— hoher Ausbaustandard
— Wohnzimmer mit Cheminée
ca. 46 m²
— vier Schlafzimmer
— grosse Terrasse

Verkaufspreis: Fr. 930'000.—

Rufen Sie uns an und
vereinbaren Sie einen
Besichtigungstermin!

Inhaberin: Nicole Schlatter-Gut
Bahnhofstrasse 12, 8001 Zürich
Tel. 01/211 16 07 Fax 01/221 29 82

BIG BEN

School of English

- Sie wollen Englisch lernen
- Englisch macht Spass
- Englisch in kleinen Gruppen,
wo Sie zum Wort kommen

Rufen Sie an: Tel./Fax 273 16 76

Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich (Tram 13)

**TV+Video Reparatur-
Dienst**
431 25 00
Ersatz-TV
gratis!

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Tag der offenen Tür

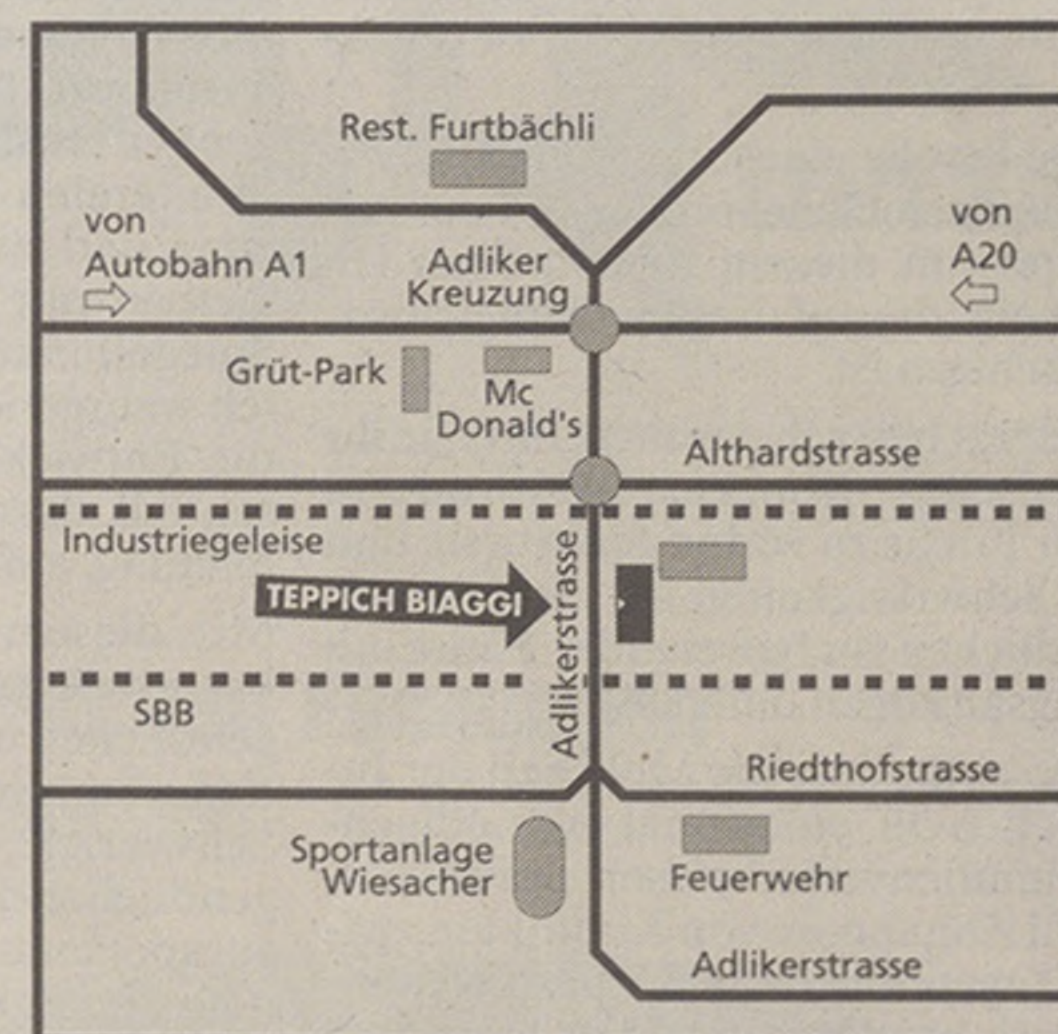
Werte Kundschaft, geschätzte Geschäftsfreunde

Seit dem 19. Oktober 1998 sind wir an unserem
neuen Domizil an der Adlikerstrasse 246.

Am 10. Juli 1999 von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr
möchten wir Sie einladen, mit uns auf
unsere neuen Geschäftsräume anzustossen.

Wir würden uns freuen, Sie an diesem Tag
begrüssen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen
Teppich Biaggi



TEPPICH BIAGGI

Adlikerstrasse 246, 8105 Regensdorf, Telefon 01 840 50 26

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Gestaltungsplan Gessnerallee und Abnahme der Rechnung 1998
Zu Beginn der Sitzung kritisierte Hans Diem CVP die vorweggenommene Ablehnung der Sportplätze auf dem Hönggerberg und in Altstetten und warf dem sich für die Ablehnung einsetzenden Gemeinderat vor, dass er das notwendige Verständnis für Sportplätze für die Jugend vermissen lasse.

In einer zweiten persönlichen Erklärung kritisierte Werner Furrer SVP den Stadtrat, der ein weiteres Mal eine **Bewilligung verweigerte**, und zwar diesmal für einen Umzug des dritten Welt-Jugendmusiktreffens durch die Bahnhofstrasse. Die Organisatoren wollten der Bevölkerung die Teilnehmer mit einem Umzug auf der Bahnhofstrasse (38 ausländische und 20 einheimische Jugendmusikcorps) vorstellen. Er versteht nicht, dass Demonstranten gleich welcher Form die Bahnhofstrasse für ihre Anliegen missbrauchen können und der Stadtrat die Bewilligung für eine Organisation, die sich selbstlos der Jugendarbeit widmet, eine Bewilligung versagt.

Nach der Zuweisung von zwei Sachgeschäften an die zuständigen Sachkommissionen wurde das Geschäft über den öffentlichen **Gestaltungsplan der Gessnerallee** beraten. Mit einem öffentlichen Gestaltungsplan soll die bau- und planungsrechtliche Grundlage geschaffen werden, im Bereich der Gessnerallee eine unterirdische Parkierungsanlage für 620 öffentlich zugängliche Abstellplätze zu erstellen.

Mit grosser Mehrheit wurde das Geschäft dem Stadtrat überwiesen. Zu Beginn der Beratung über die **Rechnung 1998** nahm der neue Präsident der RPK Heinz Jakobi SP Stellung zur Rechnung. Die Rechnung schliesst mit 28 Millionen Franken schlechter ab als budgetiert (142 statt 115 Mio. Franken). Dies weil die budgetierten Steuererträge nicht erreicht wurden. Nun hatten die Fraktionssprecher der einzelnen Fraktionen das Wort und es zeigte sich, dass sowohl die SVP wie die FDP die Rechnung nicht annehmen würden.

Werner Sieg SP bemerkte, dass sich die Rechnung für das Jahr 1998 ohne Überraschung präsentiere. Da die budgetierten Steuereinnahmen nicht ganz erreicht wurden, schliesse die Rechnung leicht schlechter ab als vorgesehen. Die Ausgabendisziplin sei gut gewesen, meinte Sieg, und das Defizit sei erfreulicherweise besser ausgefallen als im Vorjahr, was die SP dazu veranlasse, die Rechnung 1998 abzulehnen.

Urs Lauffer FDP gab die Meinung der FDP bekannt, die nicht bereit sei, mit einer Zustimmung zur Rechnung 98 diese finanzpolitische Augenwischerei des Stadtrates noch zu honorieren. Die FDP lehne daher die Rechnung ab, wie sie auch das Budget abgelehnt hätte. Damit wolle sie klare Zeichen setzen, meinte Lauffer, dass sie eine nachhaltige Sanierung der Städtischen Finanzen fordere.

Thomas Meier SVP gab die Ablehnung der Rechnung seiner Fraktion bekannt. In der Fraktionserklärung zum Budget 1998 habe der Sprecher der SVP von einem völlig unrealistischen Voranschlag gesprochen, der im Wahljahr dem Bürger Sand in die Augen streue. Heute müsse man feststellen, dass sich die Befürchtungen der SVP leider voll erfüllt hätten.

Die anderen Fraktionen kritisierten zwar teilweise das Vorgehen des Stadtrates, gaben aber die Zustimmung zur Rechnung bekannt. Nach der Erledigung der in der Nachsitzung geführten Diskussion wurde die Rechnung mit 66 zu 49 Stimmen (FDP, SVP) angenommen.

Schluss der Sitzung um 22.20 Uhr.

Ausstellung «boys and girls 2000» im Jugend- und Quartiertreff Höngg

Vom 11. bis am 18. Juni besuchten im Jugend- und Quartiertreff Höngg 14 Schulklassen der Stadt Zürich die Ausstellung «boys and girls 2000», die durch die Jugendarbeit Höngg und die Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich organisiert wurde.



Ziel dieser Ausstellung war, dass Mädchen und Jungen zwischen 14 und 16 Jahren sich mit geschlechtsspezifischen Rollenbildern auseinandersetzen und um ihnen Anstösse zu eigenen Wertvorstellungen zu geben. In der Ausstellung wurden Themen wie Freundschaft, Berufswahl, Aussehen, Liebe und Sexualität sowie Mann- oder Frau-werden mit Bildern bunt aufbereitet.

Nach der besichtigten Ausstellung führten die Fachpersonen der Jugendarbeit und der Suchtpräventionsstelle die Diskussion in den nach Geschlechtern aufgeteilten Gruppen.

Es wurde ausgetauscht, was ein «richtiger» Mann bzw. eine «richtige» Frau ist, wie sie aussehen sollten und wie sie sich verhalten müssten. Dabei zeigte sich, vielleicht nicht überraschend, dass sich viele Jugendliche weitgehend klassische Rollen- und Verhaltensideale wünschen. Ein Mann sollte vor allem stark, sportlich, intelligent, diszipliniert, durchsetzungsfähig sein und Geld besitzen. Dass dies eine **hohe Anforderung** und das Risiko, diesem nicht zu genügen, beinhaltet, wurde einigen Jungen bewusst.

Neben der selbstverständlichen Vollzeitstellung wird der Mann, wenn er eine Familie hat, am Wochenende für die Kinder da sein. Die Mutter dürfe, wenn sie dann unbedingt möchte, Teilzeit arbeiten. Dieses patriarchale Bild wurde durch einige Jungen relativiert, welche betonten, dass sie eine ausgeglichene Aufgabenverteilung innerhalb ihrer zukünftigen Familie anstreben würden. Zudem wurden auch gängige Klischees widerlegt, nämlich dass Jungen auch Angst verspüren können und dass sie persönliche Probleme auch mal gerne mit ihren Kollegen besprechen und diese nicht für sich behalten wollen. Einige Mädchen beklagten sich darüber, dass ihre Brüder viel weniger in den Haushalt eingebunden werden als sie. Manchen Jungen, die Schwestern haben, ist diese Realität logischerweise angenehm.

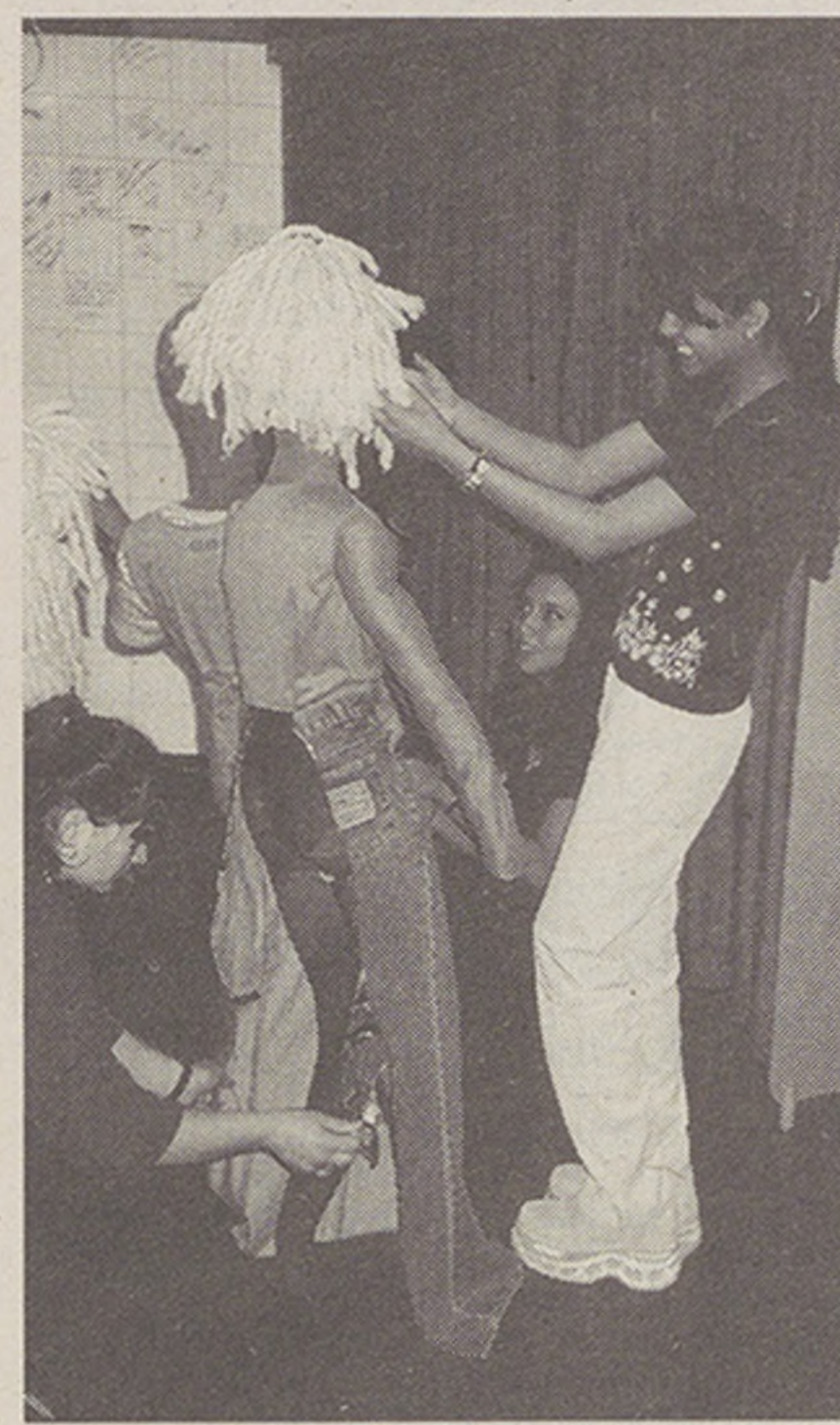
Mädchen wünschen sich von Jungen mehr ausgedrückte Gefühle und Ehrlichkeit und weniger Blufferei, Show und Muskeln. Mit grossen, überrasch-

ten Augen nahmen die Jungen im anschliessenden Austausch der beiden Gruppen diese entlastende Botschaft entgegen. Mädchen sorgen sich mehr über ihr Aussehen als Jungen. Vielleicht können Jungen sich diese Schwäche auch weniger zugestehen.

Jungen wünschen sich von den Mädchen, dass sie sich nicht so schnell beleidigt fühlen und dass sie nicht nachtragend sind. Trotzdem sahen einige Jugendliche zwischen den Geschlechtern eigentlich keine signifikanten Unterschiede und plädierten für eine Gleichberechtigung.

Beide Geschlechter konnten in den Diskussionen ihre jeweiligen Einschränkungen und Schwierigkeiten als Mädchen oder als Junge entdecken. Vielleicht wird dies für einige der Jugendlichen Anreiz sein, ihren Spielraum und ihre Handlungsmöglichkeiten zu erweitern.

Tina Balmer, Bruno Werder und Yuri Amstutz
JugendarbeiterInnen im Jugend- und Quartiertreff Höngg



Der Kommentar

Freude statt Beklommenheit

Dass Freude herrsche, dafür hat sich Bundesrat Ogi schon mehr als einmal eingesetzt.

Von der für grosse Ziele erforderlichen Begeisterung hat man allerdings in letzter Zeit nichts mehr gehört. Hauptgrund ist wohl, dass die Einsatzbereitschaft für «Sion 2006» so schlecht belohnt wurde. Es ist, als ob in einigen guten Köpfen immer noch Benommenheit herrschte nach dem Schlag, den man aufs Dach bekommen hat.

Es ist indessen auch sonderbar, dass nach dem Olympiade-«Debakel» weit und breit kein Ziel mehr vorhanden wäre, für das man sich mit Begeisterung einsetzen könnte. Und dabei steht die nächste Landesausstellung sozusagen vor der Tür. Und das scheint an Sponsoren noch keinen Überfluss zu geben, im Gegensatz zu der Situation, als man sich – lange Liste von Gönnern! – profilieren und beliebt machen konnte für ein Sportereignis.

Wieso die Mühe, sich für ein kulturelles und politisch schwergewichtiges, landesweites, über die Grenzen hinausreichendes Grossereignis zu erwärmen? Eigentlich rätselhaft. Unser Land will selber dargestellt werden. Wir werden und wollen uns vor aller Welt präsentieren, das Volk soll Freude haben, und da vernimmt man alle Tage, dass an den Plänen (meist aus finanziellen Gründen) Abstriche gemacht werden müssen, dass dies und jenes an nicht üblen Vorstellungen nicht verwirklicht werden könne.

Was hat man nur an Plakaten gesehen, landesweit herum, wo man uns (nicht ganz die richtige Adresse) für eine Winterolympiade auf seelischen Trab bringen wollte.

Für die Expo wird, wenn schon (anlaufende Pressekonferenzen) diskreter geworden. Doch fehlt noch ein Auslöser des zündenden Funkens. Wenn die versandete Energie für Sion 2006 wieder belebt und in einen Expo-Kanal geleitet werden könnte, würde diese getragen von einer im weitesten Sinne patriotischen Welle.

Dazu fehlt noch ein Steuermann – mit Megaphon.

Jugendliche Fahrzeugdiebe verhaftet

Am Dienstag, 6. Juli kurz nach 17 Uhr stellte eine Streifenwagenbesatzung der Stadtpolizei im Raum Rütihof im Stadtkreis 10 einen als gestohlen gemeldeten Personenwagen mit vier Insassen fest.

Die Polizeibeamten folgten dem Auto mit ihrem Streifenwagen und riefen über Funk Unterstützung herbei. Als der flüchtende Personenwagen am Bucheggplatz kurz seine Fahrt verlangsamte, sprang einer der Insassen aus dem Fahrzeug und flüchtete zu Fuss weiter. Er konnte anschliessend an der Rötelstrasse durch die Polizei verhaftet werden. Es handelt sich um einen 15-jährigen Somalier mit Wohnsitz in Zürich.

Den übrigen Insassen gelang es vorerst ihre Flucht mit dem gestohlenen Pw fortzusetzen. Durch mehrere alarmierte Streifenwagen konnte das Fluchtfahrzeug jedoch an der Langackerstrasse im Stadtkreis 6 gestoppt werden. Den verbliebenen drei Insassen gelang es sich einer Verhaftung zu entziehen, indem sie in verschiedene Richtungen davonrannten. Aufgrund des sofort über Funk verbreiteten Signalelements der Geflüchteten konnte einer von ihnen später in einer benachbarten Strasse erkannt und arretiert werden. Bei ihm handelt es sich um einen 15-jährigen der in Zürich wohnt und aus der Bundesrepublik Jugoslawien stammt. Beide festgenommenen Jugendlichen wurden für weitere Abklärungen der Kriminalpolizei zugeführt.

Geburtsvorbereitung und Rückbildung
im Rütihof, Höngg
bei dipl. Hebamme SHV
mit entsprechender Zusatzausbildung
Information und Anmeldung
bei Therese Schöpfer, Telefon 342 15 44
Neu: Beckenbodenkurs!
Für Frauen jeden Alters

Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 34146 00

Hohe Zielsetzungen und Erwartungen für ein neues Stadion in Zürich-West

Von ursprünglich 19 Bewerbungen konnte Stadtrat Elmar Ledergerber die Grobprojekte von vier ausgewählten Projektteams am Dienstag an einer Pressekonferenz präsentieren.

Das MDC-Team aus Holland stellt ein bewohnbares, modernes Stadion mit einem Hochhaus und relativ dichter Nutzung auf dem Perimeter B vor. Dieses Projekt prägt eine explizite Nutzungsvorstellung: Diese sieht Einkaufen, Kultur und Unterhaltung um und im Stadion vor. Das als Arche-Noah konzipierte Stadion ist aus einer räumhaltigen Schale gebildet, die auch direkte Mantelnutzungen (z.B. Wohnungen, Büros) zulässt.

Das Team Thyssen, Deutschland, schlägt ein unkonventionelles Stadion über der Pfingstweidstrasse mit verschiebbaren Bühnen vor. Auf dem Engrosmarktareal wird ein Marktplatz gebildet. Das Stadion, als einziges in Nord-Süd-Achse ausgerichtet, bildet im Konzept Thyssen das Tor zur Stadt. Es präsentiert sich als veränderbare Maschine, funktional entwickelt aus den Anforderungen seiner Nutzung. Die Mantelnutzung, auf dem Engrosmarktareal konzentriert, bildet eine städtebaulich klare Front zum Geleiseraum.

Der Projektvorschlag des Teams BBB, Kanada, zeichnet sich dadurch aus, dass eine zweite Variante gezeigt wird, bei der sich das Stadion auf dem Gebiet zwischen dem Sportweg und dem Mühleweg befindet. Mit diesem Vorschlag

nimmt das Projektteam das Anliegen auf, das Wohnquartier der Bernoulli-Siedlung am Westende fortzusetzen.

Das Projekt des Teams Skanska, Schweden, empfiehlt ein klassisches ovales Stadion mit Hochhaus und relativ dichter Überbauung im Osten und auf dem Areal des Engrosmarktes. Die Stadt wird sich nicht direkt mit öffentlichen Geldmitteln beteiligen, sondern nur das Areal gratis zur Verfügung stellen. Kosten von 300 bis 350 Millionen Franken allein für das Stadion und die Mantelnutzungen sind budgetiert. Für die Hotel-, Wohn- und Bürobauten erhöht sich der Betrag gar auf eine Milliarde Franken.

Gespräche mit den Quartiervereinen aus Zürich-West und Höngg sind laut Stadtrat Dr. Elmar Ledergerber gewünscht und auch vorgesehen. Im weiteren betonte er mehrmals, dass es sich bei den hier vorliegenden Projekten nicht um Architekturvorschläge sondern um **Grobkonzepte** mit städtebaulichen und wirtschaftlichen Lösungssätzen handelt. Am 16. Juli wird entschieden, mit welchem der vier Teams die Entwicklungsplanung weitergeführt werden soll.

Man darf gespannt sein...

Monika Sacher

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214

8049 Zürich

Telefon 341 70 00 · Fax 341 70 01

Kino Open-Air Rütihof

Für alle, die sich vor zwei Wochen dem Regen beugen mussten, und für alle, die es noch gar nicht wissen, laden wir am Samstag, 10. Juli zum Film «Le jour de fête» von Jacques Tati ein. Bei schönem Wetter wird der Film auf dem Dach der Turnhalle Rütihof gezeigt, die Schlechtwettervariante findet im Quartierraum statt. Um die Zeit bis zum Eindunkeln zu überbrücken, stehen Grillwürste, Salatbuffet und Bar bereit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Struwelpeter

Eine gelernte Coiffeuse verpasst Kindern jeden Alters pfiffige Frisuren. Ohne Anmeldung. Mittwoh, 14. Juli, 15 bis 16 Uhr. Kosten: 15.-.

Notfälle bei Kleinkindern

Ein Kurs für Eltern und Betreuer von Kindern bis zirka 12 Jahren.

Notfallsituationen mit Kindern lassen sich kaum gänzlich vermeiden. Der Drang, die Umwelt zu entdecken, das Fehlen der Angst vor Unbekanntem birgt oft Gefahren in sich, die für Eltern oder Betreuer und Kind zu kritischen Situationen führen können. Überlegtes Handeln, zweckmässige einfache Massnahmen helfen, Notfallsituationen erfolgreich zu meistern. In diesem Kurs lernen Sie – lebensbedrohende Zustände erkennen und behandeln, – akute Erkrankungen erkennen und erste Massnahmen einleiten, – Arzt ja oder nein? Richtiges Verhalten bei typischen Kinderkrankheiten, – Unfallverhütung, – Giftunfälle mit Kindern usw. Weitere Angaben sind im Inserat in dieser Zeitung zu finden.

Samariterverein Zürich-Höngg
Heidi Herzog

www.pape-kochschule.ch

Kirchliche Anzeigen		
	Reformierte Kirchgemeinde Hönegg	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
9.30	Sonntag, 11. Juli in der Kirche: Gottesdienst mit Pfr. Ruedi Wäffler Kollekte: Amnesty International anschliessend Verabschiedung von Kirchenpflegepräsident Martin Wyss mit Apéro im Pfarrhaus Wettingertobel	10.00 Sonntag, 11. Juli Ökumenischer Gottesdienst auf dem Dorfplatz mit Pfr. Jean-Marc Monhart und Pastoralassistent Hans Suck Mitwirkung des Ensemble de cuivres baroque und des Männerchores Engstringen Anschliessend Picknick auf dem Dorfplatz (Bei schlechtem Wetter findet der Anlass in der ref. Kirche statt) Kollekte: Für HEKS und Caritas
9.30	Sonntagsschule im Sonnegg neben der Kirche	10.00 Kigo im Kirchgemeindehaus
10.00	Alterswohnheim Riedhof Gottesdienst mit Pfr. Matthias Reuter	20.00 Wochenveranstaltung Montag, 12. Juli Lobgottesdienst in der Kirche
14.00	3. Höngger Senioren-Kunstaussstellung bis 17.00 Uhr im grossen Saal des reformierten Kirchgemeindehauses	10.00 Eglise réformée française de Zurich Schanzengasse 25, 8001 Zurich Dimanche, 11 juillet Culte Pasteur Michel Baumgartner Garderie Après-culte
19.00	Ora per noi Werktagsgottesdienst mit Jugendlichen für Jugendliche Leitung Pfr. Ruedi Wäffler Alle Gemeindeglieder sind herzlich willkommen!	10.00 Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg Bauherrenstrasse 44 Sonntag, 11. Juli Gottesdienst Predigt: Christoph Kassel
14.00	im Gruppenraum des Pfarrhauses Wettingertobel 38 Auskunft: Charlotte Wettstein, Telefon 341 63 96	18.00 Wochenveranstaltungen Dienstag, 13. Juli Bibelkunde-Unterricht
14.00	Senioren-Kunstaussstellung bis 17.00 Uhr jeden Tag bis Donnerstag	18.30 Mittwoch, 14. Juli Glaubenslehre-Unterricht
20.00	«ich glaube...» «...an die heilige Geistkraft» mit Pfrn. Angela Wäffler-Boveland und Pastoralassistentin Rita Bahn 3. Abend im reformierten Kirchgemeindehaus Gertrud-Kurz-Stube	12.15 Donnerstag, 15. Juli Mittagstisch, anschliessend Gmeind-Treff in der EMK Oerlikon
10.00	Dienstag, 13. Juli Alterswohnheim Riedhof Andacht	14.00 Freikirche Höngg Openhouse Hurdächer Hurdächerstrasse 5 Sonntag, 11. Juli Gottesdienst parallel findet ein Chinderträff statt
16.30	Seniorenresidenz Im Brühl Andacht in der Bibliothek mit Pfrn. Barbara Wiesendanger	18.00 Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg Samstag, 10. Juli Heilige Messe mit Predigt
7.35	Mittwoch, 14. Juli Höngger Senioren-Wanderguppe Tageswanderung Bad Ragaz-Badobel-ehemaliges Bad Pfäfers-Thermalquelle Wanderzeit: zirka 3¼ bzw 2¼ Std. Besammlung: beim «Treffpunkt» im Hauptbahnhof	18.00 Sonntag, 11. Juli Heilige Messe mit Predigt
14.00	Sonnegg – Café für alle bis 17.30 Uhr	10.00 Heilige Messe mit Predigt
14.00	Spielmöglichkeit Bauherrenstrasse 53	11.00 El-Ki-Feier Opfer: TOGO-Projekte
17.30	Donnerstag, 15. Juli Cave special für 6. Klasse und 1. Oberstufe bis 21.00 Uhr offen	9.00 Werktagsgottesdienste Montag, 12. Juli Heilige Messe Meditation (in der Kirche)
8.30	Anmeldeschluss für Gemeindefestwochenende auf dem Leuenberg, 3. bis 5. September Anmeldung an E. Rüegger, 342 00 26	8.30 Donnerstag, 15. Juli Rosenkranz Heilige Messe Aabigmahl (im Saal)
20.00	Freitag, 16. Juli Morgenessen für Seniorinnen und Senioren im reformierten Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse 188	9.00 Freitag, 16. Juli Heilige Messe
14.00	Cave: Jugendkeller im Sonnegg bis 23.00 Uhr offen Telefon 341 50 38	7.35 Aus der Pfarrei Montag, 12. Juli «ich glaube...» «...an die heilige Geistkraft» mit Pfrn. Angela Wäffler-Boveland und Pastoralassistentin Rita Bahn 3. und letzter Abend im reformierten Kirchgemeindehaus Gertrud-Kurz-Stube
14.00	Senioren-Kunstaussstellung bis 20.30 Uhr	7.35 Mittwoch, 14. Juli Höngger Senioren-Wanderguppe Tageswanderung Bad Ragaz-Badobel-ehemaliges Bad Pfäfers-Thermalquelle Wanderzeit: zirka 3¼ bzw 2¼ Std. Besammlung: beim «Treffpunkt» im Hauptbahnhof
10.00	Samstag, 17. Juli Senioren-Kunstaussstellung bis 12.00 Uhr und	
14.00	bis 17.00 Uhr im grossen Saal des reformierten Kirchgemeindehauses	

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Natur- und Vogelschutzverein Höngg
Engadin-Weekend
Freitagabend, 9. Juli bis Sonntag, 11. Juli
Heute Freitagabend Abfahrt nach Zernez zur Beobachtung der Bartgeier.
Information: Susanne Ruppen, Tel. 362 11 23

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztefon – Telefon 269 69 69 – erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmplatz-Apotheke, Limmattstrasse 119, Telefon 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentral-sanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 360 99 99.

Der **Dienstturnus und andere Dienstleistungen** der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>

Serie 16
Heuried-Apotheke, Birmensdorferstrasse 379, Haltestelle Heuried, Telefon 462 05 77
Apotheke Schwamendingen, Winterthurerstrasse 529, Haltestelle Schwamendingerplatz, Telefon 322 12 12
24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein wohlndches und menschliches Quartier. Unter anderem organisiert er viele traditionelle Anlässe, die nicht mehr aus unserem Quartierleben wegzudenken sind: De schnällscht Zürihegel (mit Turnverein Höngg), 1.-August-Feier auf dem Hönggerberg (mit Turnverein Höngg), Räbeliechtl-Umzug, Jungbürgerfeier u.a. Auch das Aufstellen und die Beleuchtung von Christbäumen im Quartier gehören dazu.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind für alle diese Aktivitäten finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich.
Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10	
10. Juli Von 9.00 bis 12.00 Uhr für Notfälle:	Praxis Dr. med. M. Buchholz Hönggerstrasse 117 8037 Zürich Telefon 271 10 40

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztefon 269 69 69
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt
Samstag, 10. und Sonntag, 11. Juli
Dr. Josef Zihlmann, Asylstrasse 18, 8953 Dietikon, Telefon 01-740 85 33
Zentrale Auskunftsstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01-740 98 38

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag-nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten, 1.Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktpersonen CVJF (Mädchen):
Claudia Rathgeb, Telefon 341 51 41
Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12

Kontaktperson CVJM (Buben):
Daniel Fenner, Telefon 362 44 84

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.

Wir erleben miteinander mitreisende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alli» ... Bist Du zwischen 7 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».

Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:
David Keller, Telefon 341 50 78
Barbara Trummer, Telefon 342 41 32

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Isabelle Stähli, Ottenbergstr. 41, Tel. 342 16 20

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Flurina Steiner, Heizenholz 48, Tel. 341 38 49

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Sandra Hart, Hardturmstr. 326, Tel. 272 88 94

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Marcel Rohner, Winzerhalde 52, Tel. 341 22 33

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Frauenverein Höngg

Präsidentin: Gerda Hilti-Tschappu, Tel. 341 11 85

Kinderkleider- und Spielsachenbörse «Rösslryti»
Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00 bis 17.30 Uhr und Donnerstag, 9.00 bis 11.00 Uhr.
Während den Schulerien geschlossen.

Babysitterdienst Höngg
Yvonne Türlér, Telefon 342 26 93
Während den Schulerien keine Vermittlungen!

Chinderhüeti

im evangelischen Kirchgemeindehaus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bullingerstube.

Turnen 60plus für Frauen
(der Pro Senectute Zürich)
im evangelischen Kirchgemeindehaus,
Montag 8.45 und 9.50 Uhr
Mittwoch 9.00 und 10.15 Uhr
Telefon 341 83 08 und 750 46 15

Joga für jedes Alter und Rückenturnen
im Schulhaus Lachenzelg: Frau M. Glattfelder, Telefon 775 68 60, Fax 775 68 61.

Entspannungsgymnastik
im Schulhaus Lachenzelg: Frau E. Pfister, Telefon 341 31 02.

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig. Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 341 73 74.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis 16.30 Uhr geöffnet.
Postcheckkonto 80-16299-5

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute
Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2.Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. Donnerstag und Samstag geschlossen. Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 90 92.

Schweizerin hat wieder freie Kapazität für

Wohnungsreinigungen, Waschen, Bügeln sowie Pflege

auch Pédicure und Massage

Telefon 341 52 86, ab 20.00 Uhr

Vereinsnachrichten Musik · Tanz ·Gesang

Cäcilienchor Heilig Geist Zürich-Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr im Pfarreizentrum. Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind herzlich willkommen.

Kontakttelefon 341 88 55, Rita Rüfenacht

Frauenchor Höngg

Hast Du Freude am Singen?
Dann zögere nicht mehr länger, komm doch an eine Probe und schnuppere unverbindlich Chorluft! Unser vielfältiges Repertoire quer durch den Liedergarten wird Dich bestimmt ansprechen. Proben: Mittwoch 20 Uhr (ohne Schulerien) im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Weitere Auskünfte: Nicole Huber, Präsidentin, Telefon P 822 23 73, G 87742 10

Gospelchor Höngg

Singfreudige Jugendliche und junggebliebene Erwachsene proben für diverse Auftritte vierstimmige Gospelsongs.
Freitags, 19.00 bis 20.30 Uhr, im katholischen Pfarreizentrum Heilig Geist.

Auskunft: Pascal Truffer, Telefon 341 06 21

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190:

Singgruppe (Frauenchor)
Montags 20.00 Uhr, Leo Judstube

Tanzgruppe
Dienstags 20.15 Uhr, Bullingerstube

Senioren-Tanzen
jeden 2. Dienstag 14.30 Uhr, Bullingerstube
Neue Sängerinnen oder TänzerInnen sind herzlich willkommen.

Auskunft: Singen Telefon 342 08 12
Tanzen Telefon 341 83 08

Vereinsnachrichten Sport

Radfahrer-Verein Höngg

Jeden Mittwoch
Waldlauf: 18 Uhr Schützenhaus Hönggerberg.

Kontaktadresse: Dr. Guido Bergmaier, Im Winger 3, 8049 Zürich, Telefon 341 17 63

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche: Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15jährige
Freitag	18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20jährige

für Erwachsene: Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness
Aquafit-Kurse	auf Anfrage
Rettungsschwimm-Kurs Brevet I	ab Dienstag, 31.8.1999 19.45 bis 21.30 Uhr
Anmeldung: Martin Kömeter	Telefon 340 28 40

Auskunft: Martin Kömeter	Telefon 340 28 40
Margrit Eigenheer	Telefon 341 57 35

Turngruppe

Fit ist ein Hit —Gymnastik mit Lucina
Aufgestellte Frauengruppe turnt jeden Donnerstag um 20.00 Uhr in der Turnhalle Imbisbühl (Lachenzelgstrasse 11). Frei- und Aktivmitglieder sind herzlich willkommen.

Auskunft: Telefon 341 83 96 und 341 37 80.

Turnverein Höngg

Aktivriege des TV Höngg	Turnhalle
Team-Aerobic Damen und Herren Montag	20.00—21.30 Imbisbühl
Fitness Herren ab 16 Jahren Dienstag	20.15—21.45 Vogtsrain*
Fitness Damen und Herren Freitag	20.15—21.45 Vogtsrain*
Auskunft erteilt gerne: Ernst Barmettler, Telefon 342 18 20	

Jugendriege 1. bis 3. Klasse Dienstag	18.00—19.00 Vogtsrain*
Auskunft erteilt gerne: Trix Kipfer, Telefon 341 05 84	

Männerriege des TV Höngg	Turnhalle
Männerriege Donnerstag	20.00—21.30 Vogtsrain*
Auskunft erteilt gerne: Toni Jegher, Telefon 341 51 43	
Senioren Donnerstag	19.00—20.00 Vogtsrain*
Auskunft erteilt gerne: Koni Hausmann, Telefon 341 80 87	

* Mai bis September
Turnplatz Kappenbühl, Hönggerberg

Handballriege des TV Höngg
Auskunft über die verschiedenen Trainingszeiten und Mannschaften erteilen gerne: Aktive: Sandro Vassalli, Telefon 942 04 70 Junioren: Yves Nonn, Natel 079/404 41 85

Radio/TV/Hifi Reparaturen aller Marken!

Burkhardt

Inhaber A. Hahn

363 60 60

Rötelstrasse 28

Wir gratulieren

Ein kleines Lied! Wie gehts nur an, dass man so lieb es haben kann. Was liegt darin? Erzähle! Es liegt darin ein wenig Klang, ein wenig Wohllaut und Gesang und eine ganze Seele.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Gute, viel Mut, Freude und Gottes Segen.

Geburtstag feiern:

10. Juli
Frau Bertha Bär
Limmattalstrasse 266, 85 Jahre
Herr Carl Mazenauer
Rütihofstrasse 12, 90 Jahre
11. Juli
Frau Elsa Strübin
Regensdorferstrasse 13, 85 Jahre
Frau Katharina Wohlwend
Limmattalstrasse 371, 90 Jahre
14. Juli
Frau Anna Wanner
Kempfhofweg 6, 85 Jahre
Frau Ida Müller-Blöchlinger
Limmattalstrasse 371, 95 Jahre
Frau Berta Weiss
Kürbergstrasse 26, 97 Jahre
15. Juli
Herr Johann Näf
Riedhofweg 35, 80 Jahre
16. Juli
Herr Viktor Hohmann
Segantinistrasse 149, 80 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

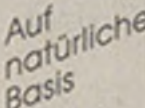
■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn **keine Gratulation** erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Alterswohnheim Riedhof

Sonntag, 11. Juli, 10.00 Uhr
Gottesdienst der evangelisch-reformierten Kirche mit Pfr. Matthias Reuter
Freitag, 16. Juli, 15.00 Uhr
Vortrag der japanischen Rotary-Austauschstudentin **Emiko Hashimoto**

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Übrigens ist die Cafeteria wie folgt geöffnet: von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.


Kosmetik-Institut
COSMEON

Limmattalstr. 204, **Telefon 01 / 341 27 28**
Zürich-Höngg, Eingang Schärrengasse 2
☒ Parkhaus Regensdorferstr./ vis-à-vis Migros

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Cesaro Do Buora, Martha, geb. 1909, von Zürich und Koppigen BE; Limmattalstrasse 371.

Häusler, Nektarios Emil, geb. 1971, von Guggisberg BE; Konrad Ilg-Strasse 17.

Hirt, Friedrich, geb. 1908, von Stilli AG, Gatte der Hirt geb. Eichenberger, Marie; Limmattalstrasse 388.

Mayer, Martin Robert, geb. 1898, von Zürich, verwitwet von Mayer geb. Weber, Frida Lydia; Kappenbühlweg 11.

Moll, Arnold, geb. 1915, von Dulliken SO, Gatte der Moll geb. Kappeler, Anna; Imbisbühlstrasse 126.

Nägeli, Ernst Konrad, geb. 1921, von Bülach ZH, Gatte der Nägeli geb. Ruckstuhl, Josephina, Limmattalstrasse 371.

Näpflin, Anton, geb. 1904, von Zürich und Beckenried NW, verwitwet von Näpflin geb. Dimmler, Anna Theresia; Limmattalstrasse 371.

Suter, Alfred Ernst, geb. 1911, von Zürich und Rapperswil BE, Gatte der Suter geb. Marti, Lilly Anny; Limmattalstrasse 371.

Longstreet Carnival Zürich

Das Fest der Vielfalt der Kulturen: am 10. Juli in Zürich

Der Longstreet Carnival findet diesen Sommer nach 1997 zum zweiten Mal statt: Am Samstag 10. Juli werden von 14 bis 02 Uhr mehr als 20 Soundsystems und Bands, über 100 Stände sowie etliche Tanz- und Showgruppen die Zürcher Langstrasse wiederum zum fröhlichsten Festplatz der Schweiz machen. Zum Fest der Vielfalt der Kulturen erwarten die Organisatoren – sie stammen alle aus der Zürcher Disco- und Musikszene – über 50 000 Besucherinnen und Besucher.

Der Zürcher Longstreet Carnival entwickelte sich nach dem Vorbild der grössten Strassenparty Europas, dem Londoner Notting Hill Carnival. Soundsystems, Bühnen, Verkaufsstände und Tanzgruppen verwandeln die Zürcher Langstrasse jeweils in einen Festplatz, wo Menschen unterschiedlichster Herkunft zu Musik aus aller Welt tanzen.

Weitere Informationen via Internet www.carnival.ch oder Claudio Rotter, Telefon 262 56 67, Fax 261 63 50, email: office@carnival.ch

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Heisser Grill
Freitag, 9. Juli, 18 bis 20 Uhr. Wir heizen den Grill ein, Getränke, Süßes und Geschirr können im Kafi bezogen werden, die Grillwaren bringen Sie selber mit.

«Stör»-Coiffeuse
Samstag, 10. Juli, 11 bis 16 Uhr, im Kafi Tintefisch. Telefonische Anmeldung erforderlich bei Trix Nigg, Telefon 272 71 18. Preise: Fr. 15.–(K), Fr. 30.–(E).

Sunntigskafi
Sonntag, 11. Juli, 14 bis 18 Uhr.

Spielanimation
Mittwoch, 14. Juli, 15 bis 16 Uhr, auf dem GZ-Areal. Zusammen spielend Spass haben, neue Kinder kennenlernen, neue Spiele erfinden – Anmeldung nicht erforderlich!

Werkräume
Sommerferien in Sicht! Sonnenhut, «Sonnenschutzhemd», Taschenspiele all das kannst Du im Werkraum verwirklichen! Das beliebte Kleinkinderwerken findet im Juli und August nicht statt.

Holzwerkstatt
Angefangenes fertigmachen!

Dank an Martin Wyss, Kirchenpflegepräsident

Am kommenden Sonntag, 11. Juli verabschiedet die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Höngg den seit 1990 als Präsidenten der Kirchenpflege wirkenden Martin Wyss.

Nach dem Gottesdienst (9.30 Uhr in der Kirche) sind alle Mitglieder der Kirchgemeinde um zirka 11 Uhr zu einem Apéro im daneben gelegenen Pfarrhaus Wettingertobel eingeladen. Der reformierte Kirchenchor wird dem abtretenden Präsidenten sowie den ebenfalls zurückgetretenen Synodalen François Baer und Kirchenpfleger Martin Kraft mit ein paar Liedern das Adieusagen hoffentlich erleichtern.

Ich danke bereits an dieser Stelle den drei Chargierten herzlich für Ihre grossen Dienste, die sie zum Teil jahre- und jahrzehntelang für die Evangelisch-reformierte Kirche Höngg geleistet haben und wünsche Ihnen, jedem auf seinem besonderen Weg in einen anderen Lebensabschnitt, alles Gute.

Jean E. Bollier
Präsident der Evangelisch-reformierten Kirchenpflege Höngg

Mittelpunkt...

Woran erkennt man einen Mittelpunkt der Gastro-Szene? Probieren Sie es selbst im Le Lyonnais: Die Küche mit dem gewissen Etwas. Die Ambiance und Lebensfreude. Und das Erlebnis, als Gast im Mittelpunkt zu stehen...

Bistrot «Le Lyonnais» im Hotel Montana Konradstrasse 39, 8005 Zürich
Tel 01-271 10 70, Fax 01-272 30 70

Höngger Senioren-Wandergruppe

Tageswanderung vom Mittwoch, 14. Juli

Wandergelände: Bad Ragaz – Badtobel – ehemaliges Bad Pfäfers – Thermalquelle. Wanderzeit: 3¼ bzw. 2¼ Stunden. Auf-/Abstieg: je zirka 200 Meter nie steil. Verpflegung: Im Gasthof. **Besammlung:** 7.35 Uhr spätestens Zürich HB unter der grossen Uhr. **Billette:** Kollektiv, bitte bei der Wanderleitung Nummer beziehen (Kollektiv oder GA). Wanderleiter: Jakob und Anny Bachmann

Liebe Wanderleute

Der Churer Schnellzug, Abfahrt um 8.10 Uhr bringt uns nach Bad Ragaz, wo wir um 9.26 Uhr eintreffen. Bad Ragaz, früher Bauerndorf, heute Kurort mit Weltruhm. «Hiersein ist herrlich» hat Rainer Maria Rilke geschrieben, der vor mehr als siebzig Jahren hier mehrmals Kurgast war.

Die Wanderung führt uns über die Tamina, kurz rheinaufwärts zum romantischen Giessensee. Dann durch die prachtvollen Parkanlagen beim Grand-Hotel Quellenhof. Den Kaffee gibts aber nicht hier, sondern im bescheidenen aber gut geführten Hotel Quelle. Dann treten wir den Weg durchs Badtobel an, begleitet vom mächtigen Rauschen der Kühle spendenden Tamina, die durchsetzt mit vielen Wasserfällen immer wieder unsere Blicke auf sich zieht. Schatten spenden uns die vielen Bäume und die imposanten Felswände. Im alten Bad Pfäfers, zwischen 1983 und 1990 hervorragend restauriert, wird uns das Mittagessen serviert.

Nach dem Essen machen wir uns auf, zu einer besonderen Sehenswürdigkeit. Hinter dem alten Bad beginnt der sichere Weg, der zur Thermalquelle führt, Standort der ersten mittelalterlichen Badehäuser. Die **Taminaschlucht** zählt zu den grossartigsten Erosionsschluchten Europas. Der Besucher dieses Naturwunders ist von der Szenerie überwältigt.

Noch bleibt uns Zeit, die **Kapelle und das Badmuseum** zu besichtigen. Wer dies gründlicher tun will, oder wen die müden Beine nicht mehr tragen mögen, kann mit dem Bus zurückfahren, altes Bad Pfäfers ab 16 und 17 Uhr. Die anderen treten mit uns um 15.30 Uhr den Rückweg an. Die ganze Gruppe trifft sich beim Bahnhof Bad Ragaz wieder, Zugsabfahrt 17.32 Uhr.

Wir freuen uns auf diese schöne, nicht strenge Sommerwanderung und auf das Wiedersehen.

Anny und Jakob Bachmann

Blumen und Schmuck für den besonderen Tag

Das Blumengeschäft Aura Flor zeigte vor kurzem, zusammen mit Palatso, Schmuck und Deco, wie die Sommerbraut sich selbst und ihr schönstes Fest noch schmucker gestalten kann. An drei Tagen scheuten die Organisatorinnen keine Mühe, die neuesten Trends und Farben aufzuzeigen. Die Hochzeits-Ausstellung war denn auch einmalig für Höngg, sowohl in der Präsentation wie auch als Anlass, der in dieser Form erstmals im Quartier zu sehen war. Die vielen Besucher lohnten den Aufwand.



Eine wunderschöne Kreation aus dem Hause Aura Flor: Weiss Rosen für den traditionellen Brautstrauss.

Der nicht alltägliche Schmuck, der ausgefallene Brautstrauss, Blüten, Blätter für die lockere Dekoration, das Brautzepter, der Bogenstrauss, dieses und viel mehr konnte bewundert werden. Der Fantasie waren kaum Grenzen gesetzt an der interessanten Ausstellung. Die blumige Vielfalt verblüffte vor allem mit dezenten, pastellfarbenen Kombinationen, die den klaren Trend

zum gediegenen und delikaten Hochzeitsdekor aufzeigten. Viel Rosa, viel Weiss, ja Edelweiss – für die Berichterstatteerin ohnehin die begehrteste unter allen Alpenblumen – einfache blecherne Behälter, als Blumengefäss für die Tischdekoration gedacht, in minutiöser Arbeit gefertigte Anstecksträusschen, Frischblumen-Kopfschmuck für die Braut gab's zu bestaunen und nicht zu-

letzt, rundete die fantasievolle Dekoration für den Brautwagen die umfassende Schau ab. Elisabeth Steinauer und ihr Team zeigten eine Vielfalt an Möglichkeiten; selbstverständlich werden gerne auch individuelle Brautwünsche für den besonderen Tag erfüllt.

Gaby Portmann und Yvonne Müller vom benachbarten Palatso zeigten mit viel Geschick und sehr gekonnt, wie Braut/Bräutigam am Hochzeitstag mit auserlesenem Schmuck noch das Tüpfchen auf das «i» setzen können. Jede der aparten Kreationen ist etwas Besonderes, etwas nicht Alltägliches. Die Auswahl an Schmuckstücken ist gross. Für Individualisten mit persönlichem Flair ist das gemütliche Geschäft eine wahre Fundgrube.

Aura Flor, Telefon 341 74 00 und Palatso, Telefon 341 34 62, beide an der Limmattalstrasse 167, freuen sich auf Ihren Besuch – auch, wenn Ihr Hochzeitstag schon längst einmal war!

Text: Rosanna Jaggi, Fotos: Louis Egli



Natürlicher geht's nicht: Filigran und vergänglich, die, aus Blumengeflecht kreierte Corsage. Sie zeugt von grossem schöpferischem Können.



Auserlesener Schmuck für die aparte Braut, von Palatso.



Musikalische Unterhaltung, geboten von einem kalifornischen Saxophonisten, umrahmte das Geschehen.

RESTAURANTS

NEUE Waid

1. August auf der Waid!

Beste Aussicht auf Feuerwerke und Höhenfeuer, die Stadt und den See. Reservieren Sie Ihren Tisch für ein feines Nachtessen heute noch.

Aktuell:

Frische Felchen

Zum Beispiel: Felchen Thurgauerart auf Blattspinat mit Sauce Hollandaise überbacken oder Felchen Niçoise mit Tomatenwürfeli, Oliven, Basilikum

Ihre Gastgeber Alex Meier und Beat Schmid

Waidbadstrasse 45 8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60 Fax 271 66 03

im Quartier eine Stimmung, wie sie in kaum einem Tanzlokal in der Stadt Zürich anzutreffen ist. Getanzt wurde in Gruppen, zu zweit, alleine, für einige war es die Premiere. Dazwischen wurde geredet, getrunken, geblödt und gespielt. Nach einer Verlängerung, wurde die Party um ca. 22.30 Uhr beendet, mit dem Versprechen, im Herbst eine neue zu organisieren.

Das Gelingen dieser Disco haben wir insbesondere auch den drei 5.-Klässlern aus dem Schulhaus Rütihof zu verdanken, welche mit sehr viel Engagement als DJ's die Musik und die Bar schmissen und all jenen, die an der Party waren. Wir freuen uns bereits heute auf die nächste Disco.

Das OK SchülerInnen disco Jugend- & Quartiertreff Höngg

Tennis-Club

Ladies-Cup 1999

TC Biber – TC Höngg 0:9

Für den TC Höngg spielten: Milena Filar (Captain), Ruth Honegger, Imelda Humm, Amanda Nanzer, Rösli Robustelli, Yvonne Schmid, Vreni Schnyder, Doris Stoppel.

(A.N.) Das Verschiebungsspiel (2. Runde) Biber gegen Höngg wurde am Montag, 28. Juni nachgeholt. Am Montag, weil kein anderes gemeinsames Datum gefunden werden konnte und weil es ein nicht ganz alltäglicher Montag war: Die Mannschaft war nämlich buchstäblich auf der Suche u. a. nach dem langersehnten Sieg. Die Suche fing schon mit der Musterung des wolkenverhangenen Himmels über Regensdorf an. Für einige ging es weiter, weil sie den Tennisplatz nicht fanden, andere das Tennisracket. Kurz, das ganze Team suchte nach den zwei letzten Runden die ideale Tagesform und den «grossen Sieg». Und es wurde fündig.

Nach den Einzelspielen konnte der Captain bereits beruhigt zurückkehren, hiess es doch 0:6 für Höngg. Milena gewann souverän 1:6/1:6; Rösli meisterte ihr Spiel mit 4:6/5:7 und verneigte anschließend zufrieden in die Ferien; Imelda bezwang gekonnt ihre Gegnerin mit 3:6/1:6; auch die anderen drei Einzel gingen kurz und schmerzlos an die Hönggerinnen mit Amanda 3:6/2:6, Doris 1:6/0:6 und Ruth 2:6/3:6.

Die Leistungssteigerung hielt an, und so hiess es nach den drei Doppeln 0:3. Das neu formierte Doppel Milena mit Doris kämpfte verbissen und gewann nach einem Tiebreak; Vreni (unser Erstklassersatz) und Imelda spielten sehr subtil und plazierten die Bälle gekonnt zum 0:6/1:6, und das altbewährte Tandem Yvonne und Ruth siegte mit 1:6/3:6.

Die Biber-Ladies trugen die Niederlage mit Fassung (schliesslich erzielten sie auch schon schmeichelhaftere Resultate gegen die Hönggerinnen) und bewirteten uns in der romantischen Reblauge nicht desto weniger zum Trutz fürstlich. Die Suche nach dem grossen Tennissiege endete mit einer zufriedenen Mannschaft im Clubhaus. Nach einer kurzen Sommerpause geht es am 24. August mit viel Elan in die letzte entscheidende Runde.

Der Rütihof im Disco-Fieber

Am letzten Samstag fand im Quartier-raum des Schulhauses Rütihof die zweite SchülerInnenparty statt. Auch diesmal haben sich über vierzig Fünft- und SechstklässlerInnen an diesem Anlass getroffen.

Punkt 18 Uhr waren bereits 10 Gäste da, die sich, noch etwas verhalten, um die Teller mit den Snacks versammelten. Schliesslich war es noch zu hell, um richtige Disco-Stimmung aufkommen zu lassen – und dann fehlten auch noch die Mädchen. Schliesslich kamen sie dann aus allen Ecken (auch die Mädchen erschienen in Scharen) und wir waren erstaunt, wie viele Jugendliche es im Rütihof überhaupt gibt. Obwohl die Werbeflyers in allen Höngger Primarschulen verteilt wurden, kamen vorwiegend SchülerInnen aus den Schulhäusern Rütihof und Riedhof. Gegen 20.00 Uhr ging der wunderschöne Sommertag langsam zur Neige und damit erwachte

Obst und Wein
Wegmann Höngg

Dank Regendach
im Fränkental

Super schöne, aromatische Kneller-Kirschen

täglich frisch ab Baum. Geniessen Sie
die delikate, gesunde Frucht!!!

**Unsere 98er
Höngger
Weine sind
einfach super**

FAM. EMIL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 9740

**Bei uns buchen Sie
alle Reisen zu original
Katalogpreisen!**

ESCO
REISEN

Imholz



Hotelplan

HelveticTours



MB REISEN AG
Limmattalstrasse 193
8049 Zürich
Telefon 01-342 03 43

Ihr neutraler Ferienberater!

make-up-studio
anna
WYSS

Limmattalstr. 213
Zürich-Höngg
☎ 01/342 05 48

Kinder schminken!!!

**Schminkkurse
für 6- bis 10jährige Kinder**

- Daten: **Mittwoch 14.30 bis 17.00 Uhr**
21./28. Juli und 4./11. August 1999
- Kosten: Fr. 25.- pro Kind und Tag
- Anmeldung erforderlich

Innendekoration
kompetent für

POLSTERMÖBEL



Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 27183 27

Praxis für medizinische
Massage

Verena Howald und Samuel Schneider
Medizinisch-therap. Masseur/in

Limmattalstrasse 195, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-342 21 67

Christine Demierre

Betrifft:
Online

Auch wir sind online mit
unserer Kundschaft ver-
netzt. Auf persönliche
Art: von Mensch zu
Mensch, mit Auge und
Ohr, weil im sensiblen
Umgang mit Gesundheit
diese Nähe gut tut.

**LIMMAT
APOTHEKE**
Tel. 01-341 76 46

**Betriebsferien
26. Juli bis 20. August**

**Herren-Coiffeur
Michele**

in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236
Öffnungszeiten:
Di bis Do 8.00-18.30 Uhr
Freitag 8.00-20.00 Uhr
nur auf Reservierung
Samstag 7.30-16.00 Uhr
Telefon
01/341 20 90

Aikido

in Höngg

Grosse Aikidovorführung
mit Kindern und Erwachsenen!

Grillparty
Ballonwettbewerb

Sonntag, 11. Juli 1999, ab 16.00 Uhr
vor dem Quartierraum des Schulhauses
Rüthof (Giblenstrasse)

Alle sind herzlich willkommen!

Aikido ist gewaltfreie Selbstverteidigung für Jung und Alt.

**Reise-
apotheker**

nur mit guter
Fachberatung!

Drogerie

HÖNGGER MARKT
Daniel Fontollet • Limmattalstr. 186
8049 Zürich • Telefon 01-341 46 16

**LANGUAGE
CENTER**

D/E/SP/F/Hindi
7 Tage
in der Woche

01-273 70 70

Umzüge

Fr. 108/Std.
2 Männer + Wagen
1- bis 4-Zimmer-
Wohnungen
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 25 Jahren
Tel. 01-341 83 55

**Velo-
Occasionen
ab Fr. 150.-**

**Tandems
MTB's,
Ersatzteile,**

günstige Reparaturen,
Tandem 15 Gang
Occasion Fr. 990.-,
Herren 7 Gang
Fr. 240.-, bei
Velo D. Wettstein,
Werkstatt
Wieslergasse 3,
8049 Zürich
(Tram 13 bis Zwi-
platz). Offen:
Samstag 13 bis
16 Uhr und Montag
16.30 bis 18.30 Uhr.
Telefon 751 00 86,
abends

Gönnen Sie
Ihren Füßen
einmal Ferien.

LA PEDICURE

Maria Moser
Bäulistrasse 35, 8049 Zürich
Telefon 01 342 28 91

Brockenhaus
Das Brockenhaus mit
dem Rundum-Service

Räumen-Entrümpeln-Entsorgen.
Schnell, sauber und seriös
lösen wir alle Probleme rund
um Ihren Haushalt

Montag - Freitag 9.00-18.30
Bahnhaldenstr. 14, 8052 Zürich
Rufen sie uns an: 01/306 46 70
Fax: 01/306 46 75

WORKFARE ist ein Fachdienst der
Asylorganisation, Amt für Jugend-
und Sozialhilfe der Stadt Zürich

Testen Sie
den Honda
Shuttle 2.3i



Honda Shuttle 2.3i SWISS ES oder LS: 150 PS,
Automatikgetriebe, 6 oder 7 Plätze. Ab Fr. 36'900.- netto.
ABS, 2 Airbags und Klimaanlage inbegriffen.

JH Keller AG
Zürich

JH Keller AG
Vulkanstrasse 120
8048 Zürich
Tel. 01/432 24 10
www.ihkellerag.ch

KIDSDAYS '99

19. - 23. Juli



TOP THEMA

„DER PRINZ VON ÄGYPTEN“

WANN: 9⁰⁰ - 11⁰⁰ UHR

WO: SCHULHAUS RÜTHOF

KOSTEN: 7.- PRO TAG / 25.- GANZE WOCHE

ANMELDUNG & INFO:

OPENHOUSE HURDÄCKER

M. & A. SCHOLE, RÜTHOFSTR. 19,
8049 ZÜRICH TEL.: 01 342 15 74

Ich suche Person, die meinen

Hund

gegen Bezahlung während den Ferien
(vom 16. bis 30. Juli) hütet, oder ich würde
auch gerne Ihren Hund während Ihren
Ferien betreuen.

Telefon P 01/342 20 52
oder Natel 079/236 53 91



**Notfälle
bei
Klein-
kindern**

Kursdaten Montag, 6. September 1999
Mittwoch, 8. September 1999
Freitag, 10. September 1999

Zeit 20.00 bis 22.00 Uhr

Ort Kirchgemeindehaus,
Ackersteinstrasse 186

Kursgeld Fr. 80.- inkl. Lehrmittel
Ehepaare Fr. 120.-
inkl. Lehrmittel

Anmeldung Samariterverein Höngg
Frau Heidi Herzog
Riedhofstrasse 39
8049 Zürich
Telefon und Fax 341 14 04



**PAWI-
GARTENBAU**

Beratung - Planung -
Erstellung - Unterhalt
von Gärten - Biotopen -
Parkanlagen - Dach-
gärten - Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister

Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/341 60 66
Fax 01/341 64 51



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell

Je nach
Witterung!

- Pflanzarbeiten und
Rasenerstellungen
- Dachgarten- und
Balkonbepflanzungen
- Moorbeete und
Natursteinarbeiten

**Winnetou, das Vorbild
in der Arztpraxis**

Seit den frühen Morgenstunden waren
wir mit unseren Pferden unterwegs zum
Rio Pecos. Links von mir ritt Old Shat-
terhand und zu meiner Rechten Win-
netou, der berühmte Häuptling der Apa-
chen (lesen Sie Karl May?)

Während einer kurzen Ruhepause
mahnte mich Winnetou: «Junges
Bleichgesicht, gegen Abend werden wir
die Jagdgründe der Kiowas durchque-
ren und aufpassen, nicht von ihren Spä-
hern gesehen zu werden. Sollten wir wi-
der Erwarten von ihnen aufgespürt und
zu Tangua, dem doppelzüngigen
Häuptling geführt werden, wird er uns
an den Marterpfahl binden lassen. Win-
netou erwartet, dass sich unser junges
Bleichgesicht wie ein tapferer, stolzer
Krieger verhält und nicht wie ein altes,
zahnloses Weib, das schon beim An-
blick des Skalpmessers wie ein Espen-
blatt im Winde zu zittern beginnt!»
Diese Worte jagten mir blitzartig durch
den Kopf, als ich vor wenigen Tagen, we-
gen einer dummen Platzwunde an der
Nase, regungslos auf der Untersu-
chungsliege von Dr. von Rechenberg lag
und der Dinge harrete, die auf mich zu-
kommen mussten. Nach kurzer Prüfung
sagte er mit sanfter Stimme: «Ich muss
das nähen und zwei Stiche geben. Wün-
schen Sie vorgängig eine schmerzstil-
lende Spritze, dann kommen die
Schmerzen nachher. Ohne Spritze füh-
len Sie ein paar Einstiche, dafür sind Sie
nachher schmerzfrei, Sie können wäh-
len!» In aller Deutlichkeit, als stände
Winnetou vor mir, hörte ich seine Wor-
te: «... sei ein tapferer, stolzer Krieger...!»
«Keine Spritze, Herr Doktor!» Mit mei-
sterlicher Übung stach er vier Mal, zwei-
mal hinein und zweimal heraus aber der
Schmerz, den ich mit zusammenge-
pressten Zähnen und Lippen meistern
wollte, stellte sich einfach nicht ein! So-
was Dummes! Alles verlief bestens, so
als hätte er einen Kleber aufgesetzt.
Dann eben bei anderer Gelegenheit,
ging es mir durch den Kopf. Um Gottes-
willen lieber nicht, meldete sich mein
klarer Verstand, wie kannst du wissen,
dass der Geist Winnetous auch rechtzei-
tig zur Stelle sein wird?

Dante Ansovin

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Dienstag, 13. Juli, 19.45 Uhr
Restaurant Limmattal, Zürich-Höngg
9. Jass-Zirkel-Championship Final

Mittwoch, 14. Juli, 19.45 Uhr
Restaurant Mattenhof
Zürich-Schwamendingen
2. Mattenhof-Jass

Mittwoch, 21. Juli, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»
Uitikon, 6. Dörfli-Jass

Augenblick
mal! **He-OPTIK**

DAS FACHGESCHÄFT
FÜR BRILLEN UND KONTAKTLINSEN
BEI UNS IN HÖNGG

Varilux Comfort®
Nähe und Weite-
sofort gestochen scharf
erkennen!

Der «Sofort-Focus-Effekt®» für

- eine optimale Sicht im Nah-
und Fernbereich
- eine angenehme Sehschärfe
im gesamten Blickfeld und
das sofort und ohne lästiges
Augen- und Kopfbewegen

VARILUX®

Warum länger auf eine
optimale Sehschärfe verzichten?

Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 341 22 75

Im Fränkental

**SYBILLA
HUBER**

Eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- ▲ Cellulite-Kuren
mit garantiertem Erfolg
- ▲ Individuelle
Gesichtsbehandlungen
- ▲ Fusspflege

Beratung/Anmeldung Tel. 01/342 35 30
Limmattalstrasse 400, 8049 Zürich